

Gemeinde erwählt Gesetz anstatt Gnade

William Branham

16. März 1961

Middletown, Ohio

Originaltitel: *Church Choosing Law For Grace*

Eine Botschaft von William M. Branham,
gepredigt am 16. März 1961,
in Middletown, Ohio, U.S.A.

Verantwortlich für die Übersetzung: Erich Schwill

1) Ein Mann, welcher jemals allem entsagt, ist ein Mann, der alleine steht, - er und Gott alleine! Das ist der Mann... Auf dem Jericho-Wege ist nur Platz für zwei, nicht mehr und nicht weniger, nur Jesus und ihr, das ist alles! Und so ist das die Weise, wie wir diesen engen und schmalen Weg gehen. Jeder Mann, der überhaupt etwas für Gott getan hat, ging den gleichen Weg. Das stimmt. Kritisiert, verlassen, ausgestoßen, durch alle Zeitalter, zu allen Zeiten, mußten sie dasselbe erleiden. Daher sind wir geradeso, wie auch sie sind! Dieselbe Sache, wir müssen es alleine durchstehen! Aber niemals alleine, - Er ist immer da. Wir schätzen die Leute, welche uns dieses Zeughaus überlassen haben. Könnt ihr meine Stimme überall hören?- Ich schätze gewiß diese Freundlichkeit von euch Männern. Möge euch der Herr immer wieder segnen! Die Armee der Vereinigten Staaten,- und wir beten wirklich, daß Gott sie reichlich segnen wolle! Und helfe ihnen.- Ich sage euch, wir sind in einem Verteidigungsprogramm, wir wissen das, im Wettbewerb mit den anderen Nationen und versuchen, sie im Raketenwettlauf zu übertreffen. Meine Brüder, es gibt ein Rennen, welches wir laufen müssen,- das ist das Rennen von der Wiege bis zur Bahre/ oder zum Grabe, mit unserem Glauben in Golgatha! Das ist das Rennen! Das ist, wo unsere Verteidigung liegt, nämlich in Golgatha! Gebt mir jeden Soldaten der Vereinigten Staaten, gottgeweiht, in seinem Glauben, und ihr könnt alle Raketen in die Luft sprengen, und es fahren lassen! Das stimmt. Wir werden dann so sicher geschützt sein, daß jede andere Nation unter dem Himmel vor uns in Schrecken versetzt wäre!- Ähnlich wie es war in den Tagen Salomons. Ich glaube ich predigte darüber als ich das letzte Mal hier war. "Die Königin aus dem Süden." Wie Israel keine Not hatte in jenen Tagen mit irgendeiner anderen Nation, denn sie fürchteten sich alle vor ihnen. Sie vertrauten dem Herrn! - Ich glaube ihr hört mich nicht so gut,- ist dort ein Wiederhall? Könnt ihr dort draußen hören, in Ordnung? Ganz hinten?- Ich dachte, es klingt wie ein Widerhall. Laßt sehen, ob ich dies abändern kann. Ist dies besser?!- Könnt ihr dies besser hören ganz hinten?!- Niemand bewegt sich!- Könnt ihr dies besser hören! Ich glaube, ich hab' meine Plattform zerbrochen!- Wie ist es damit?!- Ist das besser? In Ordnung, wir wollen es dann aufgeben!- Nun, wir wollen schnell zu dem Worte kommen- ich habe euch lange aufgehalten vergangenen Abend, drüben in Bruder Sullivan's Gemeinde. Aber wir... Ich habe mich besonders gefreut über das, was der Herr uns gab über den "Ton", den "Ungewissen Klang".

2) Dann versuchten wir, eine Menge von ungewissen Tönen zu beschreiben aus unseren Tagen. Und dann, nachdem wir durch all die ungewissen Klänge gegangen waren, dann brachten wir einen Klang hervor- der ein gewisser Klang war! Danke dir, Bruder Gene, vielleicht wird dies uns ein wenig helfen, in Ordnung! Über den gewissen Ton in unseren Tagen. Wir fanden heraus, daß es einen Ton gab, der gewiß war. Das war der Ton des Evangeliums! Und wie das Evangelium kam, nicht im Wort alleine, sondern in der Kraft und Manifestation des Heiligen Geistes. Jener Klang kam am Tage zu Pfingsten, wie ein brausender, mächtiger Wind. Das war Gewißheit, daß das Leben erschienen war! Denn es war geistliches Leben!- Könnt ihr mich besser hören von da hinten? In Ordnung. Ich werde einige von Paul Readers Ideen versuchen. Wieviele haben Paul jemals gesehen?- Wie Paul es zu tun pflegte, er ging weit zurück, so wie jetzt. Dabei zog er immer seine Hosen hoch! Nahm seinen Notizblock- und lief auf die Plattform zu, so schnell er konnte, und warf beide Hände dabei hoch! So ging er weit zurück von seinem Mikrophon.- Ja, ich sehe zufällig Bruder und Schwester Collins, sie sitzen dort hinten unter den Zuhörern. Wenn irgend jemand nicht glaubt, daß Gott Methodisten-Predigern die Taufe des Heiligen Geistes gibt,- dort sitzt einer. Er gab ihm die Taufe im Heiligen Geist! Ein Methodisten Prediger, Methodisten-Prediger aus Kentucky, welcher den Heiligen Geist empfang- und jetzt Gottes demütiger Diener! Daher sind wir froh, daß der Heilige Geist ist für jedermann der IHN haben möchte. Jedermann, der willig ist, zu Gottes Bedingungen zu kommen, kann den Heiligen Geist empfangen! Ja, Er ist für Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Lutheraner, Katholiken, Juden, Protestanten, Gelbe, Schwarze, Weiße, Braune- ohne Unterschied, alle von uns zusammen! Der Heilige Geist ist für alle da! Nun, ich möchte,... wenn ihr eure Häupter beugen wollt, für einige Augenblicke, während wir beten.- Und vor dem Gebet, mit euren Häuptern gebeugt, wenn ihr ein Anliegen habt, laßt es kund werden, indem ihr eure Hand erhebt. Haltet fest an eurem Anliegen in eurem Herzen. Gott segne euch! Möge Gott jedem von euch sein Anliegen gewähren!

Unser Himmlischer Vater! Wir nahen uns Deinem Thron der Gnade, nicht Deinem Thron des Gerichts, wir können nicht davor bestehen! Wir bitten nicht um Gerechtigkeit, wir wären verloren! Sondern wir bitten um Gnade! Und wir kommen, weil Du uns heißen hast zu kommen und wir

haben die Verheißung, daß wir empfangen, um was wir bitten. Wenn wir mutig kommen, nicht zweifelnd, und bitten es in dem Namen des Herrn Jesus!

3) Denn es steht geschrieben, "Was immer ihr tut in Wort oder in der Tat, tut es alles in dem Namen Jesu." Er selbst sagte, während Er hier auf Erden war, "Wenn ihr den Vater bittet um Irgendetwas in meinem Namen, so will ich es tun!" Und wir sind sicher, daß wir empfangen, um was wir bitten, denn wir kommen im Glauben, glaubend mit allem, was in unserem Herzen ist zu glauben. Und wir bitten es in Jesu Namen, nämlich um Gnade, Barmherzigkeit und Mut. Du wollest uns geben in unseren Herzen, wie wir es benötigen. Gib Glauben denjenigen, die ihre Hände erhoben- und ich bin einer von ihnen, um des Anliegens willen, daß in unseren Herzen ist, daß wir glauben von ganzem Herzen, daß du unsere Bitten gewährst. Denn wir übergeben den Gottesdienst und uns selbst Dir, mit uns zu tun, nach Deinem Wohlgefallen. Während wir uns dem Worte nahen, welches predigt, laß den Heiligen Geist kommen und das Wort salben, und Es in unser aller Herzen pflanzen. Denn wir bitten solches in Jesu Namen, Amen!

Nun, ihr, die ihr die Schriftstellen festhaltet, ich bitte euch heute Abend, das fünfte Buch Mose aufzuschlagen und das 2. Kapitel, und den 3. Vers, als einen Text.

"Ihr seid nun lange genug auf diesem Berge gewesen, wendet euch nach Norden!"

Ich liebe es, von dem alten Testament zu lehren, denn das alte Testament ist ein Typ auf das Neue! Und während wir uns diesem feierlichen, geheiligten Thema nähern, heute Abend, wie ja sein ganzes Wort ernst und geheiligt ist, möchte ich eine Parallele aufstellen, von dem alten und dem Neuen Testament, von Tagen die vergangen sind, und von Tagen- die jetzt sind!- Wenig hätte Israel geglaubt, wenn jemand ihnen gesagt hätte, daß sie vierzig Jahre von dem Verheißenen Lande entfernt waren, während sie sangen, jauchzten und im Geiste tanzten auf der anderen Seite des Roten Meeres. Sie hätten es niemals geglaubt, wenn jemand ihnen gesagt hätte, "Ihr seid jetzt aus der Trübsal herausgekommen und aus der Verfolgung. Gott hat euch befreit und euch hinüber gebracht." - Und sie waren doch nur einige Tagereisen davon entfernt. Aber dennoch, ihr Unglaube hielt sie in der Wüste vierzig lange Jahre!- Und unsere Väter sind zu demselben Orte gekommen,

vierzig Jahre zurück- oder ein wenig mehr! In demselben Zustand,- welcher bestand/ herrschte.- Israel hatte eine große Erweckung gehabt und sie waren auf dem Wege zu einem Lande, welches ihnen verheißen war, wo Gott geschworen hatte, sie hineinzunehmen, gemäß dem Worte an Vater Abraham.-

4) Und sie waren im Begriff, in dieses verheißene Land hineinzugehen, mit Gottes verheißenen Segnungen auf ihnen. Die Stunde der Erlösung stand bevor. Gott hatte alles getan, was Er verheißen hatte zu tun, und sie waren auf ihrem Wege zu diesem Land. Es war doch nur einige Meilen entfernt, von der Karte gemessen. Ich glaube echt, daß ich die Strecke gehen könnte in weniger als fünf Tagen! Ich selbst. Einfach beginnen und laufen, in fünf Tagen, von dem Roten Meer bis dahin, wo sie über den Jordan gingen, um nach Palästina hinein zu gelangen. Nur eine kleine Reise.- Und dennoch, wegen ihres Unglaubens hielt es sie vierzig Jahre in der Wüste. Nun, das ist eine ernste Tatsache, über die wir für eine Weile nachdenken sollten. Wenig hätten sie geglaubt, daß die Wasser des Nil vor ihnen waren, oder die Wüste "der Sünde"- oder der Berg Sinai, oder Kadesch-Barnea, wo sie total vor Gott versagten! Denn von Kadesch waren es nur elf Tage bis zum Übergang! Sie konnten es nicht glauben. Weil sie bereits so viele große Dinge gesehen hatten, die geschehen waren. Sie waren sicher, daß sie im Willen Gottes waren! Genau sie unsere Väter waren, einige Jahre zurück! Und sie waren es. Aber hier ist, wo sie ihren großen tödlichen Fehler machten. Der größte Fehler, den Israel je machte, war als sie die Gnade abweisen und das Gesetz dafür annahmen! Sie machten ihren größten Fehler in Exodus 19 (2. Mose 19), es war einer der verhängnisvollsten Fehler, den Israel machte! Der Bund, den Gott mit Abraham machte, war vollständig in Gnade gehüllt. Aber Gnade hatte einen Befreier für sie geschaffen, einen Propheten, ein Opfer- Lamm. Sie hatte die größte Erweckung geliefert, die sie je hatten. Und dennoch waren sie damit nicht zufrieden. Sie wollten einen Platz, wo sie selbst etwas dazu tun konnten.- Das ist, wie es heute ist!- Das ist die Weise, wie es vierzig Jahre zuvor mit unseren Vorvätern war, unseren Pfingstvätern! Gnade hatte ihnen eine Erweckung gegeben, und es brachte sie heraus aus der Welt und aus dem Chaos, in dem sie sich befanden. Aus ihren formalen Denominationen und Organisationen und dergleichen- und es brachte sie zu der größten Erweckung, die sie je hatten. Der Heilige Geist auf sie ausgegossen, füllte sie mit dem Geiste.

Sie sangen und tanzten im Geiste, und hatten eine wunderbare Zeit,- aber nur wenig ahnten sie, daß sie all die ganzen Jahre entfernt waren von der vollen Verheißung.- Aber, wie es war mit dem natürlichen Israel, so ist es mit dem geistlichen Israel. Wir sind Israeliten, weil wir der Same Abrahams sind. Ein Israelit ist nicht das, was vom Fleische stammt, sondern das, was von dem Geiste kommt! Wir die wir in Christus gestorben sind, nehmen Abrahams Samen auf, und sind Erben mit Abraham, gemäß der Verheißung!-

5) So sind wir... Abraham war kein Jude, Abraham war ein Heide, aus dem Lande der Chaldäer und der Stadt Ur. Er war absolut ein Heide. Nun, bemerkt, sie waren in der Verfassung, weil sie sich weigerten, anzunehmen, was Gott für sie bereitgestellt hatte, und sie wollten etwas hinzufügen, zu dem, was Gott getan hat. Und zu dem, was Gott gesagt hat, laßt es doch stehen! Sie versuchen seit zweitausend Jahren dem Gebet des Herrn (Vater unser), etwas / ein Wort hinzuzufügen, um es besser zu machen, oder ein Wort wegzunehmen, um es besser zu machen. Ihr könnt es nicht tun, denn wenn Er es spricht perfekt, und ihr fügt etwas mehr hinzu für die Perfektion, dann seid ihr daneben! Wenn Gott etwas tut, dann ist es vollkommen! Und wenn wir meinen, daß Er unsere Unterstützung benötigt,- Er benötigt unsere Unterstützung nicht! Er ist Gott!- Ihr sagt, "Nun, Er muß doch Menschen gebrauchen, um das Wort zu predigen."- Das ist genau wie Johannes sagte, "Gott ist imstande, aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken!"- Er benötigt uns nicht! Er ist der Schöpfer! Er kann tun, was immer ihm beliebt,- denn Er ist Gott! Nun, wir finden heraus in all diesen Dingen, sie hatten ein Passah-Lamm verfügbar! Gott hatte ihnen Manna aus dem Himmel beschafft, für die Reise. Er hatte einen Felsen für sie beschafft, aus dem sie trinken konnten, wenn sie durstig waren. Eine eherne Schlange, um sie zu heilen, wenn sie krank waren!- Und dennoch mit all diesem, mußten sie ein Gesetz haben!- Sie wollten eine theologische Erfahrung haben, damit sie etwas hatten zum zanken, um zu organisieren und sich zu zerteilen! Das ist genau die gleiche Sache, die unseren Pfingstvätern widerfuhr über vierzig Jahre zurück!- Gott rief einen Mann in Kalifornien heraus, einen Neger, herausgerufen, und gab ihm die Erfahrung des Heiligen Geistes. Von da an bildete sich "Azusa-Straße"- die alte "Azusa-Straßen-Mission" Von dort aus verbreitete es sich und fegte durch die gesamte Nation, Es ging von Nation zu Nation, zu Nation, bis die Pfingsterweckung überall brannte. Welch eine

Segnung!- Gott hatte es bereitet aus Gnaden!- Viele von ihnen konnten nicht mal ihren eigenen Namen schreiben. Manche von ihnen kamen in Lumpen zur Gemeinde. Sie gingen auf die Eisenbahnschienen hinaus, pflückten sich eine Handvoll Mais und schlugen es aus auf den Schienen,- die Mütter, um ihre Kinder zu speisen, damit ihr Ehemann das Evangelium predigen konnte!- Sie wanderten umher, man machte sich lustig über sie, verspottet und "Heilige Roller" genannt! Verbrachten die ganze Nacht im Gefängnis. Heute würde man einige von ihnen in die Nervenheilanstalt bringen und sagen, daß sie verrückt sind!

6) Gott hatte für sie gesorgt! Eine der größten Erweckungen, die diese Nation je gekannt hat. Ich gebe nichts darum, wann sie stattfand. Es ist niemals eine solche Erweckung gewesen, wie die Pfingsterweckung! Das stimmt!- Wesley hatte so etwas niemals, keiner von ihnen hatte es! Spurgeon, Knox, Calvin, große Reformer, aber keiner von ihnen hatte jemals eine Erweckung wie die Pfingsterweckung! Die größte Sache, welche die Erde in Atem hielt- seit dem Tage, wo der Heilige Geist fiel am Tage zu Pfingsten! Nichts!- Sie hatten mehr Bekehrungen im vergangenen Jahr. Die Gemeinde selbst, hat mehr Bekehrungen, als der Rest der Gemeinden zusammengenommen. Habt ihr Billy Graham darüber sprechen hören vor kurzem,- wir können es nicht ignorieren!- Wo haben wir unseren Fehler gemacht- wie Israel es tat! Wie der Heilige Geist uns führte. Wir mußten etwas hinzufügen, um dem Unglauben zu gestatten, hereinzukommen!- Wenn Israel nur der Weise gefolgt wäre, wie der Herr sie führte, innerhalb einiger Wochen wären sie in dem verheißenen Lande gewesen! Aber sie mußten einen Ersatz finden!- Und wenn die Pfingstgemeinde sich weiter bewegt hätte, im Geiste, in der Weise, wie Gott es vorgesehen hatte, und bereits bewiesen hatte, daß Er sich selbst darin war,- wir würden jetzt im Millenium (tausendjährigen Reich) leben. Aber sie taten die gleiche Sache, welche sie damals taten. Denn die Bibel sagt im Korintherbrief, daß diese Dinge zu unserem Vorbild / Warnung geschrieben sind. Was ihnen da widerfuhr,- geschah auch uns! Was geschah in erster Linie?!- Wir konnten nicht weitergehen, vom Geiste geleitet zu werden, in einer Gruppe von Gläubigen. Wir mußten etwas haben, woran wir unsere Namen heften konnten! Wir wollten uns eine Organisation machen! So hatten sie etwas geformt, und was brachte es dahin?!- Irgend jemand hatte eine Offenbarung, daß die Menschen getauft werden müßten in dem Namen Jesu, anstatt in "Vater- Sohn und Heiliger Geist." Und statt

dessen, was geschah?- Der alte "General Council" wurde zu den Assemblies of God. Was geschah mit den "Jesu-Namen-Leuten", sie mußten sich eine Organisation machen, genannt die PAW, die PAFJC, alles verschiedene. Bei den einen kommt Er auf einem Pferd, bei den anderen auf einer Wolke,- das ist, wo ihr euren Fehler gemacht habt! Das ist, wo ihr schrecklich sündigt!- Warum habt ihr es nicht stehen lassen?!- Wenn dieser Name Jesus, und all die kleinen Dinge, die ihr habt und dergleichen nicht richtig waren... Gott sagte, "Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen werden!"- Es wird zunichte werden, wenn es nicht von Gott her kommt! Und wenn es von Gott ist,- wer will es aufhalten?-

7) Das ist es!- Laßt es stehen! Laßt Gott der Richter sein! Aber wir haben organisiert! Jetzt haben wir Einheit, Zweiheit, Dreiheit- oh my, auseinandergefallen, zankend miteinander, wir / sind die größte Gruppe, kleine Gruppen, wir haben die Mehrheit, wir sind dies- wir sind das. Wir haben das Beste, wir haben mehr Geld, wir haben mehr von diesem,... oh my!- Wir sind nicht zertrennt! Wir sollten es nicht sein! Ein Leibe sind wir alle! Eins in der Hoffnung- eins in der Herrlichkeit! Vorwärts Christen-Soldaten! Marschierend wie zum Streit!- Mit einer Sache vor uns hergehend,- keine Organisation- sondern das Kreuz von Jesus, marschierend vor uns her!- Es ist immer so gewesen, daß Menschen ihren eigenen Teil hinzufügen wollten, um das zu tun, was sie denken, zu tun.- Die gleiche Sache geschah, als Israel die Vorstellung hatte, einen König zu haben. Gott war ihr König! Gott wollte allezeit immer alles in allem für sein Volk sein! Aber die Menschen wollen sich selbst einen Teil darin sichern! Wir wollen nämlich die großen Presbyter haben, wir müssen PGD's haben, wir müssen all die anderen großen Titel usw. haben, damit jemand zu uns hoch schauen kann! Der Rest der Brüder, sie zanken und streiten, regen sich auf, und schneiden einander, um eine Feder in ihren Hut zu stecken, wie wir es nennen! Es ist eine Schande! Es bringt Unglauben hervor! Die Bibel sagt, wie könnt ihr Frieden haben, wenn ihr die Person anseht und dergleichen Dinge?! Wie könnt ihr's machen, wenn ihr versucht zu sagen, der Distrikt-Mann ist die Person, wir müssen auf ihn hören. Der Bischof ist der Mann, auf ihn müssen wir hören. Der Presbyter ist der Mann, wir müssen auf ihn hören. Versuchend, jemand zu sein in eurer Organisation! Ihr könnt's nicht machen! Und dann Glauben an Gott haben?!- Ihr müßt alles aufgeben, dann könnt ihr Glauben an Gott haben! Das ist, wo Pfingsten seinen

Anfang nahm. Das ist, wo Pfingsten euch zu Pfingstlern machte!- Das Wort Gemeinde bedeutet "herausgerufen"! Israel wurde herausgerufen!- Pfingsten war herausgerufen und abgesondert! Israel war die Gemeinde Gottes! Als sie herausgerufen und abgesondert waren!- Aber was könnt ihr tun?!- Sie müssen es wie der Rest der übrigen Leute haben. Sie müssen die Dinge tun, die sie auch tun. Ihr wollt sein, wie sie sind.- Als Israel einen König haben wollte,- der gute alte Samuel der Prophet, rief sie zusammen , und er sprach, "Hört zu, ich möchte euch etwas sagen!"- Mit anderen Worten wie dies, "Ihr wollt doch nicht sein wie die Philister, oder die anderen Nationen, oder wie die Welt?! Sie haben ihre Könige, aber ihr habt einen König- und das ist Jehova! Jeder echte Prophet würde euch das sagen!"

8) Nicht in etwas anderes hineingehen, sondern er bringt euch zurück in Jehova! Laßt IHN euch führen, laßt IHN euch leiten!- Nun, sie wollten trotzdem so sein wie die anderen Nationen. Der alte Samuel stand auf, er sagte, "Gott ist euer König!"- Gott ist unser König! Versucht nicht, euer Vorbild nach der Welt zu machen, oder die anderen Nationen. Laßt sie nur vorwärts damit gehen, wenn sie es wollen. Wenn die anderen Leute ihre großen, prall sitzenden Bischöfe, und geschwellenen, gebildeten Prediger haben wollen, und all diese Art von Hollywood-Zeug, laßt sie es haben!!- Aber das ist nicht für die Kinder Gottes!- Der Heilige Geist ist zu allen Zeiten unser geistlicher Führer!! Wir müssen diese Dinge nicht anrühren! Wenn sie die haben wollen,- laßt sie diese Dinge haben! Nicht ihr! Das ist für euch nicht passend!- Nun, wir bemerken, was stattgefunden hat. Samuel sprach zu Israel. "Gott sandte mich, um euer Prophet zu sein! Habe ich euch jemals etwas gesagt in dem Namen des Herrn, was nicht auch stattgefunden hat?!"- Denkt mal darüber nach! Und er sagte, "Habe ich euch jemals um euer Geld gebeten?! Habe ich jemals Geld von euch genommen?!- Ich habe soeben einen Brief von einem Bruder empfangen, draußen von Arizona. Wo ein gewisser großer geistlicher Führer eine Versammlung hatte. Und in dieser Versammlung, einer kleinen Gemeinde, nicht mehr Menschen als gerade hier sitzen. Es kostete dieser Gemeinde sechstausend Dollars (dieser Mann gehört zu dem Komitee)- um diesen Mann zu haben. Und es kostete zehntausend für die Rundfunkübertragung! Und die Sache davon, Bruder, was könnten sechstausend Dollar tun auf dem Missionsfeld?! Wo ich Brüder kenne, die das Evangelium predigen, ohne ein paar Schuhe an den Füßen zu haben! Und wir stecken Millionen Dollar in große, mächtige

Gebäude! Ich spreche nicht über irgendeine gewisse Person, ich spreche von der ganzen Sache im allgemeinen. Große Gebäude! Ich sah gerade kürzlich, wo eine große Organisation drei bis sechs Millionen Dollar in ein Büro- Gebäude steckte!- Und Missionare hungern auf dem Felde! Und wir predigen, "Jesus kommt bald!"- Wie könnt ihr das zusammenbringen, ihr Menschen?!- Ich bin mit meiner Weisheit zu Ende- ich kann's einfach nicht verstehen!- Euer Leben, das ihr lebt, sagt wirklich aus, was ihr denkt in eurem Herzen!- Jesus sagte, wenn ihr eine Sache sagt- und eine andere tut, ihr seid ein Heuchler! Wie könnt ihr gute Dinge sprechen mit eurem Munde- und denkt etwas anderes in eurem Herzen?! Eure Handlungen sprechen lauter als eure Worte! Warum, wenn wir glauben, daß Jesus kommt,- und tun diese Dinge?!- Wir haben keine Zeit für diese Dinge!-

9) Samuel sprach zu ihnen, "Sagt ihr mir, ob ich euch jemals etwas im Namen des Herrn gesagt habe, was dann nicht auch eintraf?!"- "Nein", sagten sie, "alles, was du zu uns geredet hast, ist eingetroffen!"- "Sagt mir, wo ich jemals euer Geld nahm? Sagt mir, wenn ihr handeln wollt wie der Rest von ihnen?- Wenn ihr einen König hier hereinbringt, einen Ersatz für unseren geehrten Jehova?!" "Nun", sagten sie, "dieses wird unser König sein, und wir werden dann dem Rest gleich sein!" "Wieso, es läuft besser, wir haben einen Mann, zu dem wir sprechen können. Irgend jemand, der uns trösten kann und all dieses für uns sein kann, und zu uns zurücksprechen kann." Oh, Bruder, wenn ihr nur geistlich genug sein könnt! Gott wird zu euch zurücksprechen! Sie versuchen den wichtigen Punkt der Wiedergeburt zu übergehen. Das ist was stattfindet. Warum können die Leute nicht über die Wiedergeburt und die Taufe im Heiligen Geist nachdenken?!- Wie seid ihr überhaupt hierher gekommen, in die Existenz, ohne die natürliche Geburt?!- Ihr könntet es nicht tun! Überhaupt keine Möglichkeit für euch, das zu tun! Damit ihr in Existenz kommen könnt, und herumlaufen, ohne eine natürliche Geburt zu haben, stimmt das?!- Nun, die gleiche Sache ist im geistlichen Bereich. Wenn ihr nicht wiedergeboren seid, dann wißt ihr einfach nichts von der Sache!- Stellt euch einen Mann vor, der einen Haufen Leute beschäftigen will und spricht, "Ich habe ein Geschäft hier unten." Ein Mann, der dann zum Friedhof läuft, so schnell, wie er nur kann. Laufend zum Friedhof. "Wohin gehst du, Sir?"- "Oh, ich habe ein großes mächtiges Projekt hier draußen, ich gehe schnell hinüber, um einige Leute zu holen! Um mir zu helfen!" "Einige Leute- von wo?"- "Mir zu helfen!"- "Wohin gehst du?"-

"Zum Friedhof! Oh, ich sehe Namen überall, am ganzen Ort!"- Das ist, was es ist,- NUR Namen!- Das stimmt! Wir benötigen jemand, der das Leben in sich hat, und ihr bekommt sie nicht von dem Friedhof!- Ihr könnt zu ihnen predigen die ganze Nacht und den ganzen Tag,- aber es ist nichts vorhanden, was sich bewegt! Eure Arbeit wird niemals getan, wenn ihr den Leuten sagt, daß der Herr kommt, und evangelisiert und geht in die Straßen hinaus Zeugnis ablegend, und wollt etwas für Gott tun!!! Wie könnt ihr's tun- wenn sie tot sind?!- Ihr müßt schon irgendwo hingehen, wo Leben vorhanden ist! Der Mensch muß wiedergeboren werden! Die Gemeinde muß zurückkommen zu den Prinzipien Christi!!! Zurück zur Wiedergeburt, zurück zu dem Heiligen Geist, zurück zu nächtelangen Gebetsversammlungen, bringt uns ins Feuer für Gott!

10) So ist das!- Ihr sagt, "Ich gehöre zu diesem, ich gehöre zu jenem." "Bist du ein Christ?!"- "Ja, ich gehöre zu soundso." Das ist eine weltlich gemachte Sache, gerade gut, dem Zweck zu dienen. Aber ich versuche, jetzt einen Punkt heraus zu holen, mein Bruder. Sitz nur still für einen Moment.- Einige von euch (spießigen) vierschrötigen, denominationellen Brüdern, fangt kein Zetereigeschrei an!- Ich weiß, ihr seid gute Brüder. So, wie der kleine Junge, welcher daher kam, um seine Sandwiches zu essen. Er saß und begann zu essen, und die kleine Katze kam daher, um ihn herum zu miauen. Er langte sie beim Schwanz, band ein kleines Gewicht daran. Die alte Katze begann zu schreien. Seine Mama sagte: "Du, wenn du nicht gleich aufhörst, die Katze am Schwanz zu ziehen, ich hau' dir eins auf die Backe!" Er sagt, "Mama, ich ziehe ihn nicht beim Schwanz, ich hab' nur ein kleines Gewicht angebunden, und er macht das Geschrei,- er besorgt das Ziehen!"- Das stimmt! Nun, bemerkt!- Oooh, nur ein wenig Gewicht auf das Evangelium!!- Was wir tun müssen ist, es an den Platz bringen, wo es hingehört!- Und die Gemeinde machte ihren verhängnisvollen Fehler, als sie begann, ihre erste Organisation zu machen! Was taten sie?- Nun, wenn ihr ein echter Gläubiger seid, ihr wißt, daß, wenn Gott es nicht gepflanzt hat, wird ohnehin nichts daraus werden! Laßt es alleine! Es wird zu seinem Ende kommen!- Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen! Das stimmt genau!- Aber, sie mußten es einfach tun. Nun, wir bemerken, nachdem all diese Segnungen auf Israel gekommen waren, trotz allem wollten sie Exodus / 2. Mose 19. Sie wollten ein Gesetz. Sie wollten etwas, was sie selbst tun konnten! Einige Sabbat-

Tage, die sie halten konnten, oder einige Verordnungen, die sie tun konnten. Oder Irgendetwas in den Verordnungen, was sie selbst tun konnten.- Und wenn ihr eine Sache selber tun könnt, um euch zu retten, dann ist nicht ein Flecken Gnade darin enthalten!!!- Gesetz ist, was ihr tut, in Anbetracht der Gnade, die Gott an euch erwiesen hat, indem Er euch errettete! Wie ich so oft gesagt habe.- Ich laufe nicht mit anderen Frauen herum, aus Furcht, daß meine Frau sich scheiden läßt. Ich laufe deshalb nicht mit anderen Frauen herum, weil ich meine Frau liebe!- Das ist es!- Ich glaube nicht, daß ihr herumlaufen sollt! Aber das Gesetz ist es nicht, wodurch ich mein Ehe- Gelöbnis halte, sondern es ist meine Liebe!! Das ist der Grund, daß ich Gott liebe! Nicht, weil ich fürchte, daß Er mich zur Hölle sendet. Ich glaube nicht, daß ihr das tut. Aber weil ich IHN so sehr liebe,- will ich es nicht tun!!!-

11) Es ist nichts in mir, das es mich tun läßt! Ich liebe IHN zu sehr! Ich würde Ihn um nichts in der Welt verletzen!- Gewiß, ich liebe Ihn! Aber wenn Männer und Frauen dahin kommen zu denken, "well, ich sollte eigentlich dieses Schauspiel heute Abend ansehen. Aber ich sage dir, sie meinen dann, daß ich rückfällig geworden bin, und nicht zur Gemeinde gehen möchte!- " Und ihr sitzt trotzdem da und schläft. Dann könnt ihr geradeso gut daheim bleiben und euch etwas Genußreiches ansehen.- Aber wenn eure Freude der Herr selbst wird,- und der Herr ist eure Freude, dann könnt ihr nicht fernbleiben vom Gottesdienst, und ihr erreicht etwas dabei!- Die Gemeinde war in besserer Form vor vierzig Jahren, für das Kommen des Herrn, als sie heute Abend ist!!- Weit besser! Sie waren näher bei Gott. Sie hatten mehr von Gott untereinander, sie hatten mehr Geist untereinander, als sie heute Abend haben! Was bewirkte es? Weil wir uns voneinander getrennt haben, jede kleine Gruppe für sich selbst. Gehen dort hinaus- und sagen dem anderen..... "unter uns gesagt, dieser alte Bussard-Hahn dort drüben", ..."dies ist das und wir haben's, die haben's nicht",- eure kleinen Unterschiede und so fort, Lehren und dergleichen.- Gott gibt dem nicht die geringste Aufmerksamkeit!- Wenn wir keine Liebe haben untereinander, wofür ist es dann überhaupt gut?!- Und ob ich alle Geheimnisse wüßte, und verstünde alle Geheimnisse Gottes, obgleich ich Glauben hätte, Berge zu versetzen, und gäbe alle meine Habe den Armen, und würde meinen Leib brennen lassen als ein Opfer, und ich habe keine Liebe, so bin ich nichts! So sagt Paulus im 1. Korinther, 13.

Kapitel. Ihr geht genau an der Sache vorbei!- Wenn ihr beginnt, euch zu trennen, offensichtlich nicht den Glauben habend.- Wenn wir zu trennen beginnen, wir sind diese Gruppe, wir gehören zu diesem, wir haben nichts mit denen zu tun.- Ist es nicht alles der Heilige Geist?- Jede von diesen Gruppen spricht in Zungen, jede von diesen Gruppen hat Gute und Böse untereinander, genauso wie auch die erste Gruppe es hatte, und es wird immer so sein. Gott gibt denen den Heiligen Geist, die Ihm gehorchen! Also, wer gehorcht Ihm?!- Diejenigen, die Ihm glauben und es annehmen, das sind diejenigen, die Ihm gehorchen!- Aber wir müssen etwas von uns selbst dazutun. Wir möchten sein wie die Methodisten, wie Presbyterianer, die Baptisten, die Katholiken, wir müssen eine Organisation machen. Es ist die gleiche Sache, worin Martin Luther versagte, nicht Martin Luther,- er selbst hat damit nicht angefangen. John Wesley hat es nicht begonnen, es waren die Gruppen nach ihnen, die damit begannen! Das stimmt. Sie selbst haben nicht damit angefangen. Nein, mein Herr! Sie hielten die Sache rein!-

12) Aber nachdem sie entschlafen waren, begannen die Nachahmer zu organisieren. Und das ist die gleiche Weise, wie es am Anfang war. Die erste Gruppe, sie erkannte, daß es Gott war, die Taufe im Heiligen Geist, und sie blieben darauf stehen! Aber als die zweite Gruppe hervorkam, hieß es, 'well, wir müssen dieses tun,- wir müssen das tun, wir müssen uns trennen von ihnen, denn sie haben offensichtlich nicht den Glauben, den wir haben,... Wir machen unsere eigene Gruppe auf und ziehen uns davon zurück. Ziehen von da welche weg und von dort,- genau dieselbe Sache, welche Israel tat. Sie wollten Exodus 19. (2. Mose 19), sie wollten das Gesetz! Sie wollten etwas, was sie selbst tun konnten. Sie mußten selbst etwas darin haben. Sie mußten große Männer machen. Sie mußten Werke haben, die sie selbst tun konnten.- Gott wird die Werke beschaffen, wenn ihr nur in der Gnade wandelt, so werdet ihr mehr zu tun haben, als in der "Damen Hilfs- Gesellschaft", - und all diesem anderen Unfug, welcher Eingang in der Gemeinde gefunden hat! "Suppenessen" - um den Prediger zu bezahlen. Wo findet ihr so etwas überhaupt in der Schrift?!- Der Zehnte bezahlt den Prediger!!- Er soll von dem Zehnten leben, der Gemeinde.- Aber wir mußten noch etwas anderes zu tun haben. Wir müssen unseren eigenen Anteil daran haben! Und wenn die es nicht zurechtmachen können, dann muß ein anderer Klub es tun, und wieder ein anderer Verein.- Gottes Weg ist richtig! Zehnte und Opfergaben gehen an die Leviten, welches

die Prediger waren!- Wenn jeder seinen Zehnten geben würde, dann brauchten wir keine "Suppenessen" zu haben! Seht, ihr habt etwas anderes eingesetzt- und die Zehnten weggelassen! Ihr sagt, es ist ein alttestamentarisches Argument. Ich möchte, daß ihr es mir beweist!- Ihr könnt es nicht mit Gottes Wort tun, es ist gleichfalls eine Neutestamentarische Ordnung! Das stimmt! Gott setzt eine Ordnung fest, sie kann niemals verändert werden, sie muß so verbleiben! Gleich wie das Blut. Irgend jemand sagt, "Nun, ich sage dir, wir tun dies und wir tun das, wir haben Satzungen und versuchen, die Leute in Christus hineinzuziehen, und wir versuchen sie für Christus zu denominieren, wir streiten einfach bis zum Ende..." Es gibt nur einen Weg zu Christus- das ist durch das Blut! Das ist Gottes Programm von Anbeginn, und es kann nicht geändert werden! Wir kommen zu Christus durch das Blut. Und nach dem Empfang des Blutes, den Bestandteilen des Blutes,- um unsere Sünden hinwegzunehmen, und uns von unseren Ungerechtigkeiten zu reinigen, dann empfangen wir den Geist, welcher in dem Blute ist, welches ist der Heilige Geist, der auf uns zurückkommt und macht uns zu Söhnen und Töchtern Gottes!- Das stimmt. Dann seid ihr eine Neue Schöpfung in Christus!-

13) Dann habt ihr dieselbe Erfahrung, welche sie am Anfang hatten. Ihr lebt dieselbe Art von Leben und tut dieselbe Art von Werken, die sie taten am Anfang. Exodus 19, dann sagt die Bibel, daß es eine elf Tagereise ist vom Berg Sinai nach Kadesch. Elf Tage, nachdem sie ihre dokumentierte Theologie empfangen, die Werke, welche sie tun wollten! Sie machten den größten Fehler, den sie je gemacht hatten!- In Kadesch war es, wo sie Gottes Wort anzweifelten. Von der Zeit ab, wo sie in der Linie mit Gottes Wort waren, und dann wurde es ihnen ein- dokumentiert, und als sie es taten, machten sie ihren verhängnisvollen Irrtum. Und als sie das taten, glaubten sie, daß Gottes Wort richtig war. Sie nahmen ihre Organisationen aus den zwölf Stämmen, sandten einen Vertreter von jedem hinüber, um das Land auszukundschaften. Zwei von ihnen gingen hinüber, und brachten den Beweis mit sich zurück. Sie brachten einen Beweis, daß es ein gutes Land war. Josua und Kaleb packten das Bündel Trauben vielleicht über ihre Schultern. Jedermann schmeckte davon und sagte, mmh my, es schmeckt so gut! Wunderbar. Aber als sie zurück kamen, vor der Versammlung, sagten sie, "Der Widerstand ist zu groß" "Wir können's einfach nicht tun, brauchen gar nicht anzufangen. Wir sehen aus wie Heuschrecken ihnen gegenüber, diesen großen,

gebildeten Giganten. Diesen großen Bischöfen und Doktors, und ihre Geistlichkeit. Es gibt nur eine Sache, ... wie können wir mit nur zwei Schuljahren Grundschul- Ausbildung uns vergleichen mit Doktor phil. und Dr. jur. - Doktor Sowieso und all diese anderen, wie wollen wir's überhaupt schaffen mit diesen großen Männern?- Darauf kommt es doch nicht an!- Gott hat den Heiligen Geist verheißen für "Wer immer will, der komme!"- Wenn ihr nicht mal gespaltene Bohnen von Kaffee unterscheiden könnt,- welchen Unterschied macht das?!- Und wenn ihr nicht mal euer ABC aufsagen könnt, welchen Unterschied macht das überhaupt?!- Solange, wie ihr eine Erfahrung macht!- Als Petrus und Jakobus, oder Johannes, dort an der schönen Pforte gerieten, wo sie den Mann, der verkrüppelt war, wieder zum Gehen brachten. Sie brachten ihn wieder zum Gehen, der doch Lahm gewesen war, seit seiner Geburt von Mutterleibe an. Die Bibel sagt, daß sie unwissende, und ungebildete Männer waren, dennoch stellten sie fest, daß sie in der Gemeinschaft mit Jesus gewesen waren!- Das ist die Qualifikation eines echten Pfingstlern! Nicht, wieviele Auszeichnungen ihr habt,- als ein Baccalaureus der Kunst, ob ihr ein Dr. phil. oder Dr. jur. seid, oder was immer es ist, das hat nichts damit zu tun! Wenn nur die Menschen erkennen, daß ihr in Gemeinschaft mit Jesus Christus gewesen seid! Laßt die Menschen wissen, daß etwas dahinter steckt, welches die Seele in Feuer gesetzt hat!-

14) Das ist Pfingsten!- Manchmal, wenn ich den Weg verfolge, den die Gemeinden gehen,- ich verließ die Baptisten-Gemeinde, um zum Pfingstler zu werden,- ich verließ sie im Sturm, wissend daß die Pfingstler etwas hatten. Aber als ich hier herüberkam, waren sie genau so eng organisiert, wie die Baptisten waren! Noch schlimmer! Das stimmt!- Nun, wir kommen dahin und schauen und sehen, - elf Tage Reise von Theologie zum totalen Unglauben!- Von den Tagen an, wo sie das Gesetz empfangen, bis sie schließlich im totalen Unglauben landeten! Zwei kamen zurück, die den Beweis hatten. Die Pfingstgemeinde, vor vierzig Jahren brachte einen guten Beweis zurück, daß dort drüben ein Land war, weil sie den Beweis des Zungenredens hatten!- Aber Bruder, das ist doch nicht der einzige Beweis! Es waren nicht nur gute Trauben dort drüben,- sondern das Land hatte Milch und Honig fließend,- es hatte alles!!!- Aber sie waren zufrieden,- alleine mit den Trauben und sagten, "schätze, das ist alles was da ist!?"- Das ist, was die Pfingstgemeinde getan hat, - Apostelgeschichte 2:4,

Apostelgeschichte 2:4, Apostelgeschichte 2:4- sie hatten so viele echte Trauben angesammelt, bis daß sie zu kranken Trauben, sauren Trauben wurden!- Apostelgeschichte 2:4, Apostelgeschichte 2:4- bis sie fast zu einem 2 mal 4 Prediger wurden!- Das stimmt! Sich an einer Organisation vollzusaugen- Hm. Eine Sache, mich brauchen sie nicht zu bezahlen! Ich bin frei, um die Bibel zu predigen!- Und so lange Gott mich leben läßt, werde ich dort stehen als ein Zeuge gegen das Verkehrte! Ganz gleich wie, es macht mir nichts aus... Nichts ist verkehrt mit der Organisation,- das Gesetz war in Ordnung, es erfüllte seinen Zweck. Das ist wahr. Aber das Gesetz tat nichts für sie, es gab ihnen keine Gnade,- das Gesetz brachte sie nicht in das verheißene Land hinüber!- Nein, mein Herr!- Das Gesetz hörte auf!- Josua übernahm sie (Israel). Moses, der Gesetzgeber starb!- Und so wird die Gemeinde/ Kirchen- Organisation aussterben, und auferstehen in der Kraft Gottes und des Heiligen Geistes zurück in die Gemeinde, um die Gemeinde in das verheißene Land zu entrücken! Ja!- Es diente seinem Zweck, aber es war nicht die Sache, die Gott wollte!- Das Gesetz starb! Es hörte auf zu bestehen!- Moses, der Gesetzgeber starb!- Josua, derjenige, der die Verheißung glaubte, er ging weiter und weiter!- Nun bemerkt, alle sagten, oh, wir können es nicht tun. Es wird unser Erbteil ruinieren. Das ist, was ihr Methodisten dachtet, das ist was ihr Baptisten dachtet, "Oh, i-ich kann es nicht tun, ich sage dir, meine Methodisten-Organisation wird mich hinaustun. Meine Baptisten-Organisation wird mich hinaustun, meine Presbyterianer werden mich hinaustun.

15) Wenn ich mit Zungenreden anfangen, und stehe in meiner Plattform, und jemand in meiner Versammlung spricht in Zungen, und ich ihm nicht Einhalt gebiete, nun, sie tun mich aus ihrer Organisation hinaus! Da habt ihr's.- Dieselbe Sache.- Laßt mich euch sagen, was dabei herauskommt. Geht nach Hebräer 6. Kapitel und Hebräer 10. Kapitel, und vergleicht die Verse miteinander.

"Denn wir, die einmal Erleuchtung empfangen hatten und teilhaftig geworden/ Anteil hatten am Heiligen Geist, und geschmeckt haben die Kräfte der zukünftigen Welt. Seht. Diejenigen, welche die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben- und dann doch abfallen, sie zu erneuern zur Buße. Sehend, wie sie den Sohn Gottes aufs Neue kreuzigen und ihn zu einer öffentlichen Schande preisgeben."

Hier ist es! Jemand wird berufen, ein Prediger zu sein. Ja, mein Herr. Der Herr berief ihn. Fein. In Ordnung. Er kommt und bereut seine Sünden, gerechtfertigt. Er wird zu einem guten Gläubigen. Nun, die nächste Sache, die er tut, er raucht immer noch, er ist immer noch in Begierden. Er schaut auf die weltlichen Menschen, die weltlichen Frauen, die Lust und Dinge sind in seinem Herzen, und er weiß, daß es nicht recht ist. Daß es nicht schicklich ist für einen Prediger. So geht er hin und bittet Gott, ihn zu heiligen. Er ist dann bei dem zweiten Schritt. Gott nimmt diese Sache aus ihm heraus. Nun, er schaut jetzt hinüber in das verheißene Land, an der Grenzlinie. Er kommt an den Platz, wo er nicht weiter gehen kann. Er muß den Jordan überqueren. Das ist alles! Oder er muß zurückbleiben! Seht, Teilhaber gewesen, erleuchtet worden, und empfing die "Erkenntnis" der Wahrheit, daß Christus die Wahrheit ist. Wie kommen wir in Christus hinein?- Durch die Organisation, durch ein Händeschütteln, durch eine Denomination, durch die Wassertaufe,?!- Nein, mein Herr! Durch einen Geist sind wir alle zu einem Leib getauft. Methodisten, Baptisten, Lutheraner, Einheits-, Zweiheits-, Fünffheit,- was immer es ist, durch einen Geist sind wir in diesen Leib hineingetauft!- Aber diejenigen, welche die Erkenntnis empfangen haben, ... Er kommt hinüber und sagt, "Ja, oh das ist wunderbar, aber wenn ich das empfangen, wird meine Denomination mich hinaustun. Ich kann's nicht tun, denn sie glauben nicht daran. Ich kann meine Leute dieses nicht tun lassen. Wenn ich das in meiner Gemeinde sage... was haben sie?- Sie lassen die Bezirks- Presbyter zusammen kommen, große Männer werden nach vorne kommen und sagen, "Wenn du eine solche Sache zuläßt wie diese, dann gehst du aus der Organisation hinaus! Wenn du den soundso hier hast, wir werden dich ausstoßen von der Gemeinschaft." Oh Gott, ein Wischi-Waschi-Prediger wie dies!-

16) Solch ein Prediger benötigt einen Gang nach Golgatha! Es ist etwas verkehrt mit ihm, wenn ihr bekennt, daß es das Wort Gottes ist, und habt nicht genug Heilig-Geist-Überzeugung, um auf dem zu stehen, was recht ist!- Halleluja!- Ein Mann respektiert doch eine Frau, und mag sie auch so schwarz sein wie Teer- Kohle. Aber wenn er sieht, daß diese Frau eine echte Frau ist und steht für die Würde, die zu einer Frau gehört,- ein echter Mann wird vor ihr den Hut abziehen! Das stimmt!- Denn sie steht für etwas, was recht ist im Prinzip!- Das ist es genau! Sie mag so häßlich sein, wie zum Davonlaufen! Ihr habt tausendmal mehr

Respekt vor ihr als vor einer dieser Hollywood-Queens, oder was immer es sein mag. Wenn sie mit einem echten Mann umgeben ist! Das ist wahr!- So tut es Gott, wenn Er einen Mann findet, in den er genug Vertrauen hineinlegen kann, um ihm Sein Wort zu offenbaren, und er dafür einsteht!!!- Ein Mann mit biblischer Überzeugung, der spricht "beweist es mir!"- Das stimmt. Dann nehmt ihr Gottes Wort wo immer ihr geht, in der Weise wie es geschrieben steht und predigt es in der Weise, wie es geschrieben ist, so daß Gott verpflichtet ist, direkt hinterher zu kommen und es bestätigt mit nachfolgenden Zeichen und Wundern, wie Er gesagt hat, es zu tun! Bleibt nicht stehen bei einem Beweis- es gibt mehr Beweise!- Dort sind Heime, Orte, Gärten, Milch und Honig, gute Speise, viele Dinge, Wasser, fließend durch die Berge. Alles ist gut, nicht nur ein Bündel Trauben. Aber das ist, wo wir stehen bleiben. Gesegnet sei Gott, ich habe den Heiligen Geist, den Beweis, in Zungen zu reden. In Ordnung! Es zeigt, daß jemand dort hinüber gegangen ist. Aber warum steht ihr an der Grenzlinie?!- Seht, zu Teilhabern des Heiligen Geistes gemacht- und haben die Kräfte der zukünftigen Welt gekostet. Dennoch fallen sie zurück in dasselbe alte Gleis, wo die Methodisten herkamen, die Baptisten, die Presbyterianer und kreuzigten Ihn daselbst, den Sohn Gottes aufs Neue und gaben Ihn der öffentlichen Schande preis!!- Und wir finden im laodizäischen Gemeindezeitalter, daß Er an der Außenseite der Pfingstgemeinde stand, versuchend, wieder hineinzukommen!!- Stellen Ihn der öffentlichen Schande dar, oh Gott habe Erbarmen mit ihnen. Wenn ihr mit mir in diesen Dingen übereinstimmen wollt, dann durchforscht die Schrift! Findet den Tag heraus, in dem wir leben! Seht doch, wo wir stehen! Ich habe eine Ermahnung- ich werde sie jetzt nicht lesen. Aber hier ist es. Demos, sie konnten es nicht dokumentieren lassen?- Durch einen Mann, einen Hollywood Mann. Er kam herauf, mir die Hand zu schütteln- und begann, in französisch zu sprechen, und der Übersetzer der UN gab die Auslegung, es war eine französische Frau.-

17) Es sagte: "Weil du den schweren Weg erwählt hast,- aber das ist Mein Weg!- Fürchte dich nicht, was die Leute über dich sagen, denn Ich bin mit dir! Ich werde mit dir sein, und Ich werde zustande bringen das Außergewöhnliche in überreicher Fülle!" Ich habe es niedergeschrieben. Bruder Demos Shakarian wird es dokumentieren lassen bei einem öffentlichen Notar.- Und jener Mann, ein Baptist, der nichts darüber wußte,- aber ich versuchte... und jener verurteilte dieselbe Sache,

welche die Augen der Pfingstleute verblendete!- Hollywood- in den Gemeinden- Hollywood- Evangeliums. Ein Kerl kam zu mir herauf und sagte, "lege 25 Dollar ein,- und ich werde für dich beten!" Damit sagend, daß meine Unternehmungen schlecht gehen würden, wenn ich nicht so viel in das Opfer geben würde!- Seit wann ist es geschehen, daß die Pfingstler hinter dem Geld her sind?! Nun, Bruder, in biblischen Zeiten verkauften sie, was sie hatten und überließen es der Gemeinde. Heutzutage müssen wir schon eine Flotte von Cadillacs haben,- sonst werden wir nicht für geistlich angesehen!!!- Die ganze Sache ist eine Sünde und Schande! Wir versuchen ständig, eine bessere Kapelle zu bauen, die Methodisten und die Baptisten,- und ihr sagt ihnen, "Jesus kommt bald"- und sie lachen euch direkt ins Angesicht. Das stimmt. Was wir heute benötigen, ist nicht ein besserer Gemeindebau- ihr wäret besser dran, wenn ihr eine Mission hättet. Ihr wäret besser dran unter diesen Eichenbäumen, oder Palmbäumen. Als für mich gebetet wurde, setzte ich mich in Bewegung, das Evangelium zu predigen gegen die Kompromisse!!- Wir sind in einer schrecklichen Verfassung! Die Gemeinde selbst. Wie kam es dazu?- Weil ihr euch getrennt habt. Einer trennte sich mit diesem, der andere sonderte sich mit jenem ab. Sie nahmen Organisations- Gesinnung an, in allen Dingen, und es zeigte uns genau im Vorbild das, was sie damals taten, und wir könnten heute im Millenium / Tausendjährigen Reiche sein!- Ich glaube, daß das Kommen Christi bereits überfällig ist. Ich selber sagte, "Wie es war in den Tagen Noahs- wo Gott langmütig war und nicht wollte, daß jemand umkommen sollte." Er war langmütig, wartend! Wartend, den Zorn zurückhaltend! Wartend, ob nicht noch jemand anders kommen wollte, wartend, wartend, wartend! Wie es war in den Tagen Noahs, so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes! Gott ist langmütig, Er wartet, damit Seine Gemeinde in die richtige Stellung kommt. Was ist es?- Was ist es?!- Anstatt in die richtige Stellung zu kommen, fallen wir die ganze Zeit weiter von Ihm ab! Wir sollten bereits im tausendjährigen Reiche sein,- wir sollten etwas für Gott tun. Wir hätten eingehen sollen vor vierzig Jahren! Aber jetzt haben wir denselben Fehler begangen, wie sie es taten!

18) Sie kamen nach Kadesch. Vierzig Jahre, dann drehte Gott sie herum, wegen ihres Unglaubens. Was war es?- Die Organisation,... die Leute, schaut, was geschehen wäre!- Nun, ihr sagt, was für eine Organisation? "Kommt heraus aus ihnen, und sondert euch ab!"- Ihr

sagt, kann ich der / den Assemblies angehören- und geistlich sein? Gewiß!- Kann ich einer der Einheitsleute sein und geistlich sein? Gewiß!- Gott gibt euch den Heiligen Geist, wenn ihr ein Katholik seid! Ganz gleich wer ihr seid. Solange ihr ein Kind Gottes seid durch die Wiedergeburt im Heiligen Geist, seid ihr Gottes Kind! Aber jetzt ist es so- denkt daran, der andere Bruder möchte auch bedeckt sein! Die Decke ist groß genug für beide von euch,- Gott hat es so gemacht. Nehmt nicht eure eigene Bedeckung und hüllt euch ein und sagt, "Ich friere mich zu Tode!" Wenn ihr friert, laßt mich die andere Hälfte haben!- Wenn es an einen Punkt kommt, daß ihr einem gefallenen Bruder nicht helfen wollt, und ihr seht, daß er gefallen ist, helft ihm auf irgendeine Weise!!- Dann zwischen der Lücke- schließt die Lücke mit Liebe. Das ist der Zement, der die Gemeinde Gottes zusammenschließt, es ist der Zement von Gottes heiliger Liebe! Unter Brüdern. "Daran soll jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid- wenn ihr zu den Assemblies gehört?- Jedermann was, daß ihr meine Jünger seid,- weil ihr Einheitsleute seid? Weil ihr die Gemeinde Gottes seid?- Daran soll jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt! Das ist, wenn sie wissen werden, das ist, wenn die Welt erkennen wird, daß wir Christen sind! Das ist wenn die Welt erkennen wird, daß wir Brüder und Schwestern sind, wenn wir Liebe füreinander haben! Wenn wir das bekommen, dann wird Gott beginnen, unter uns zu wirken, und wird uns Milch und Honig und große Dinge bringen, was gut ist, wenn wir finden, was Gottes Plan ist, und uns dahinein begeben. Nun, wir bemerken,... was taten sie? Die Grenzgläubigen?- Denn es ist unmöglich für diejenigen, die einmal erleuchtet waren, und Teilhaber geworden sind des Heiligen Geistes, und haben geschmeckt die Kräfte der zukünftigen Welt, und hatten die Erkenntnis der Wahrheit empfangen, die Erkenntnis der Wahrheit! Gehen hinauf und schauen in das Land hinein und sagen, "well, ich kann es einfach nicht tun" und gehen zurück. Das ist genau, was diese grenzgläubigen Genossen taten in jenen Tagen!- Was taten sie?- Jeder Einzelne kam in der Wüste um!- Wenn wir meinen, daß Gott uns gegenüber verpflichtet ist, weil wir soundso sind?... Die Methodisten haben nichts darin zu tun, die Baptisten haben nichts darin zu tun, die Einheit hat nichts darin zu tun, die Assemblies haben nichts darin zu tun, dann sind wir verkehrt!-

19) Es ist nicht was eure Organisation vorhat, sondern beachtet, welchen Weg der Geist euch leitet. Wenn der Geist euch leitet, wird er

euch niemals im Gegensatz zum Worte leiten. Er wird es niemals verfehlen, auch die ungewöhnlichen Dinge auszusprechen, solange ihr in dem Worte verbleibt!- Was tat Gott?- Er ließ sie dort für vierzig Jahre!- In der Wüste!- Das ist genau, was er mit den Pfingstlern getan hat! Wir hatten den Anfangsbeweis, das Zungenreden. "Oh", sagen sie, "wir haben göttliche Heilung, "- sie hatten es auch- sie hatten die eherne Schlange, sie hatten den geschlagenen Felsen, oh gewiß. "Oh Bruder Branham, laß mich dir sagen, wir Einheitsleute, wir Assemblies, wir Soundso, wir jubelten, wir tanzten im Geiste",- oh gewiß- sie taten es auch- aber sie blieben außerhalb des verheißenen Landes! Vierzig Jahre!- Habt ihr je darüber nachgedacht, was sie taten?!- Oh Gott segnete sie, nicht wahr? Er sagte und Er tat es. Sie hatten gute Ernten. Sie hatten gute Familien. Sie verblieben dort, wurden gesegnet und gediehen. Wie ist es da mit einigen von uns Pfingstlern?... wir haben Millionen von Dollars darangesetzt, gewiß, wir waren einmal sehr erfolgreich.- Nicht lange zurück stand ich in einer Versammlung. Der Bruder steht hier gegenwärtig, Bruder Fred Sothman, als ich an einem Abend sprach in Kingston in Jamaica. Ich war bei den Geschäftsleuten des vollen Evangeliums. Der Mann, mit dem ich zusammenarbeitete und versuchte, meine Botschaft den Leuten zu bringen, um zu zeigen, daß durch diese Organisation von Geschäftsleuten... Nun, die Geschäftsleute, ihre Gemeinde kommt hinaus zu diesen Versammlungen, sie bringen... Wenn der Pastor nicht selber kommt, das bringt sie irgendwie in Verlegenheit. Auf diese Weise ist es mir gegeben, dort hineinzukommen, um die Botschaft des Herrn an die Menschen zu bringen. Und ich sehe meine Brüder- meine Brüder. Dann, was geschieht?- Ich predige streng dagegen und dieser gewisse Führer stand auf und sagte, "Bruder Branham, ich sage dir!... Ich sagte, was ist eigentlich los mit euch Geschäftsleuten?!- Was tut ihr?- Ihr auf diesem Geschäftsmeeting heute Abend, alles, worüber ihr Zeugnis ablegt ist,... ich tat ein kleines Geschäft dort an der Ecke, und es war überhaupt nicht erfolgreich,... halleluja, ich habe den Heiligen Geist, Gott gab mir eine Flotte von Katholiken, und Cadillacs, und große, schöne Autos, Er gab mir ein neues Heim, Er gab mir all dieses! Jene Leute haben diese Dinge, sie wollen so etwas doch nicht hören! Das ist im Gegensatz zu Pfingsten! Zu Pfingsten verkauften sie alles, was sie hatten, verteilten es unter die Armen und kamen hervor mit nichts!! Sie gingen hinaus mit

Jesus alleine! Das stimmt!- Jener Führer an jenem Abend stand auf und sagte, "Bruder Branham, ich will dir direkt mal etwas sagen."-

20) Er sagte, "Das ist als jene Pfingstleute, diese Gruppe von Menschen, ihren größten Fehler machten, den sie je machen konnten, als sie ihre Häuser verkauften und gaben es an die Armen. (Dieser Satz ist nicht zu verstehen. d.Üb.)... Ich sagte ihm, daß er die Schrift falsch zitiert. Er sagte, "Nun,..." Ich sagte, "Aber Bruder, sie wurden durch den Heiligen Geist geleitet!"- Er sagte, "Nun, sie machten einen Fehler!" Ich sagte ihm, "du willst mir sagen, daß der Heilige Geist jemand dahin führt, einen Fehler zu machen?!"- Er sagte, "Ich kann es dir durch die Schrift beweisen."- Ich sagte, "Stehe zu deinen Füßen und tue es!"- Er sagte, "hier hast du es,- sobald die Verfolgung gegen die Gemeinde einsetzte, hatten jene Leute keine Zuflucht, wohin sie gehen konnten. Sie hatten ihre Häuser verkauft, es den Armen gegeben, und so wanderten sie umher!"- Ich sagte, "das ist genau, was Gott wollte, daß sie es tun sollten, und dadurch wurde die Botschaft durch das ganze Land verbreitet!" Hätten sie ein Heim gehabt, so wären sie dahin zurück gegangen. Aber sie hatten keinen Platz, wohin sie gehen konnten! Deshalb streiften sie umher und verbreiteten die Botschaft!- Das ist genau, was Gott von ihnen wollte zu tun! Die Menschen wollen solch einen Weg heute nicht mehr gehen. Sie wollen das nicht, oh nein, mein Herr! Wir, alle Amerikaner sind verpäppelt und fett und von Bequemlichkeit eingehüllt, wir brauchen nicht mal sitzen und hinhören. Wir können ja nach Hause gehen, sicher! Das stimmt, sie wollen es nicht! Die Sache ist aber, denkt daran, diejenigen, die der Heilige Geist versiegelt in diesen letzten Tagen, wißt ihr, was die Bibel sagt? Diejenigen, welche seufzen und wehklagen über die Greuel, welche in der "Stadt" geschehen, Hesekeil, 9. Kapitel. Ich möchte einige von euch Leuten fragen, wieviel Finger könnt ihr heute Abend erheben für irgendeine Person in dieser Stadt, oder jener Stadt, aus der ihr herkommt, die da seufzen und wehklagen Tag und Nacht über die Greuel, die in der Stadt geschehen?!- Erhebt eure Hand und sagt mir, ich kann fünf Leute angeben, ich kann zwei Leute angeben, oder ich kann eine Person angeben, wenn ihr's nicht könnt, behaltet eure Hände unten!- Es ist nicht eine Hand oben! Da habt ihr's. Wie es war in den Tagen Noahs, so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes. Seht ihr, was ich meine?!- Wir haben unseren Eifer verloren! Die pfingstliche Gemeinde muß zu ihrer ursprünglichen Verfassung wieder

zurückkommen!- Was haben wir getan?- Wir sind fett geworden und in Pelz gekleidet und setzen uns nieder, und lassen es gehen! Kleiden uns wie die Welt, handeln wie die Welt, gehen zu weltlicher Unterhaltung und tun die Dinge, die die Welt auch tut. Haben unsere Denominationen, Organisationen und stehen im Wettbewerb mit ihnen, unsere Kirchengebäude und alles andere und predigen,. oh- ja, Haaalleluja. Wie David DuPlessis einmal sagte, das sind Enkelkinder, das sind keine Söhne Gottes!-

21) Und Gott hat keine Enkelkinder!- Gott ist kein Großvater,- Er ist Vater! Das stimmt!!- Und was tun wir?- Wir bringen unsere Kinder herein, setzen sie auf die Liste,- und der Sünder dort draußen, er tritt der Pfingstgemeinde bei, und sie sagen, "oh, ist das nicht wunderbar, er ist zu einem Pfingstler geworden! Hm.- Ein Enkelkind!- Ein echter Sohn Gottes ist im Feuer, er kennt kein Zurückweichen!- Er weiß nichts, außer Christus, und er selbst gekreuzigt!- Nichts kann ihn halten- nur Gott allein!- Geführt durch den Geist!- Nichts anderes bekümmert ihn, er folgt dem Geiste wo immer Er hin geht,- er ist ein lebendiges Wesen- genau wie im Buche Hesekiel, wohin die Räder gingen, dahin folgten die Lebewesen!- Nun, bemerkt, die Lebewesen, nicht die Toten, die lebendigen Wesen! Beachtet für einen Moment.- Sie blieben dort, sie heirateten Frauen, sie zogen Kinder auf, hatten gute Ernten, sie waren gesegnet, jawohl. Und sie hatten eine große Zeit, sie waren dort drinnen- sie blieben dort wie lange?!- Die Bibel sagt, bis alle die alten Streiter gestorben waren. Das stimmt.- All jene, "Glory sei Gott, wir sind die Assemblies", "Glory sei Gott, wir sind die Soundso", "Gott, wir sind die Einheitsleute, Halleluja, der Rest von ihnen ist verkehrt." "Gesegnet sei Gott, wir sind die Gemeinde Gottes und weissagen." "Halleluja, wir sind soundso." In Ordnung, fahrt nur zu! Was taten sie?!- Sie stritten sich über die Lehre, bis sie dort stehen blieben und starben!- Das ist, was gerade jetzt geschieht,- sie sind tot!!- Tot mit ihrer Organisation!!- Ich bringe jeden Theologen bzw. Historiker, der mir sagen kann, daß dieses übertrieben ist. Ich weiß, es sitzen zwei gute davon direkt hier in der Versammlung..... Ich bitte jeden Historiker, mir zu sagen von irgendeiner Zeit, wo Gott wirkte in einer Erweckung ohne übernatürliche Zeichen folgen zu lassen! Wann hat Er je gewirkt, ohne daß übernatürliche Zeichen folgten?- Wann haben sie je organisiert zu einer Organisation, ohne daß sie danach nicht starben und niemals wieder aufstanden?!- Zeigt mir, wo einmal eine Organisation wiederum aufstand zu ihrem

Anfang zurück! Sie starben, sobald sie organisierten.- So geschah es auch mit den Pfingstlern!- Die alten Streiter dort draußen mochten sagen, "Halleluja, habt ihr gesehen, was wir wieder für einen guten Ausgang hatten? Glory sei Gott, er hat uns wieder eine Weissagung gegeben, wir sind den Assemblies und den Einheitsleuten voraus, Halleluja! Wir sind anders als sie!"- Sie sind tot!- Da ist kein Zurückweichen! Und sie sind tot!- Sie gingen hinaus, starben! Sie blieben stehen- und Er ließ sie sterben!- Bis sie alle gestorben waren auf dem Wege!- Was war es?- Eines Tages kam jemand aus ihnen hervor, Er sagte, dieses ist nicht alles, was hier geschrieben steht!- Was taten sie?-

22) Sie kehrten um, direkt zurück zu demselben alten Boden, jede Nacht herum und herum um den Berg, immer herum, herum und herum, immer herum- dieselbe alte Sache, Apostelgeschichte 2,4; Apostelgeschichte 2,4; Apostelgeschichte 2,4; Apostelgeschichte 2,4- Halleluja, sie empfingen den Heiligen Geist, sprachen in Zungen als Anfangsbeweis, ha, Glory sei Gott. Bete für mich,- Gott ist gekommen in diesen Tagen, Apostelgeschichte 2,4- sie empfingen alle den Heiligen Geist, sprechen in Zungen,- das ist recht, das ist in Ordnung!- Aber warum zieht ihr immer um denselben alten Berg herum, wenn doch ein verheißenes Land vor euch ist?!- Gesegnet sei Gott, ich trat den Assemblies bei, ich schloß mich den Einheitsleuten an, ich trat diesem bei, ich trat jenem bei, genau dieselbe alte Sache wie die Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Katholiken, Lutheraner und der Rest von ihnen getan hatte. Sie starben auf ihrem Pfad!!- Sie sind dahin!- Das ist hart,- ich weiß Bruder, es wie Lebertran einnehmen!- aber es tut euch gut!!- Haha, das stimmt!- Was die Gemeinde heute benötigt, ist eine gute Dosis von Evangeliums-Medizin! Das bringt das Faulenzen oder die Fäulnis aus euch heraus,- die Welt, den Schmutz!- Was wir heute benötigen ist die Kraft des Heiligen Geistes, und geführt durch den Geist!- Was war es?!- Es war ein Schatten, ein Typ auf die Pfingstgemeinde von heute!- Vierzig Jahre später finden wir sie immer noch auf Apostelgeschichte 2,4.- Gott mag hereinkommen mit etwas anderem, mit etwas mehr von Seinen Segnungen und sie sagen, "Glory sei Gott, wir haben das nicht gehabt, halleluja, wir glauben Apostelgeschichte 2,4. Wir stehen hier, unsere Vorväter organisierten dieses, und wenn sie nicht hier hinauf kommen, werden wir nicht damit kooperieren. Hehe- ihr armen, entarteten, rückfällig gewordenen..." - was

ist los?- Miserabel. Wie könnt ihr Gott folgen, wie könnt ihr hingehen, wohin der Geist geht?!-- Eure Organisation wäre fein, wenn sie ihre Lehre mit einem Komma abschließen würden. Wir glauben dieses, Plus dem, was Gott hinzufügen kann!!! Aber ihr habt mit einem Punkt abgeschlossen, wir glauben dies- und ihr habt das Zeichen so gesetzt- und das ist es! Das ist, was Luther getan hat, das ist was Alexander Campbell getan hat, das ist, was sie alle getan haben, und das ist was die Pfingstgemeinde getan hat! Da habt ihr's. Tot, vierzig Jahre in eurem Pfad!-- Und das Verheißene Land, und die Fülle von Gottes Segnungen liegt direkt vor euch!-- Was geschah?!-- Eines Tages, der tapfere alte Joshua er glaubte jedes Wort, welches Gott sagte. Er sprach, "zieht hindurch",-- Gott nahm die Erstgeborenen und hielt seine Verheißung, Er hat uns versorgt, während wir hier draußen waren, aber das ist nicht das Ende davon! Dort ist ein verheißenes Land- laßt uns dahin ziehen! Wir sind auf dem Berge vierzig Jahre lang gewesen, wendet euch herum, und ziehet nordwärts,- das war als sie hinüber gingen Amen!

23) Die pfingstliche Gemeinde ließ ihre Organisation vierzig Jahre lang dort stehen. Du bist lange genug dort gewesen, Bruder, laßt uns erheben und nordwärts ziehen! Den Jordan überqueren! Wo das verheißene Land sich befindet, Gottes Verheißungen, daß "die Dinge, die Ich tue, werdet auch ihr tun!" Die Segnungen für jeden Gläubigen hat Er in der Fülle verheißt, jede Verheißung, die im Buche gemacht worden ist! Aber was habt ihr zu tun?!-- Kommt zum Jordan zuerst, und sterbt euren Satzungen und Denominationen- und dann geht hinüber!-- Denkt daran, Er sagte, während ihr auf der Reise seid, kommt ihr dorthin, wo die Grenzgläubigen sind. Er sagte, geratet nicht mit Esau aneinander, sprecht nicht mit ihm. Nun, Esau ist der Berg Seir, Er sagte, rührt ihn nicht an. Ich habe ihm das zum Besitz gegeben, wenn ihr vorüberzieht und benötigt Irgendetwas, dann bezahlt ihn dafür. Wenn ihr Wasser von ihm trinkt, bezahle es ihm. Kommt nicht mit den Grenzgläubigen in Berührung, denn Ich werde euch darin nicht segnen, seht. Grüße ihn nicht weiter, gehe einfach stille vorüber. Nun, dort sind die Baptisten und Methodisten an der Grenzlinie,- jede Erweckung, die stattfindet, hat Zwillinge hervorgebracht. Ich gebe nichts drum wo es war, sie bringen Zwillinge hervor! Einer von ihnen, sie sind genau zu vergleichen mit Esau und Jakob, sie waren beide im Ringkampf und Söhne des Isaak. Esau war ein Mann der Welt. Er war ein religiöser Mann, sorgte sich und tat Dinge für seinen Vater, er war ein ordentlicher Mann!-- Aber Jakob hatte

Unterscheidung. Er wußte, dieses Geburtsrecht bedeutete ihm alles, und er war darauf aus, es in seinen Besitz zu bekommen! Und so bekam er es auch! Das ist der geistliche Mensch heute!- Und dort ist Esau, er hatte sein Erbteil direkt dort an der Grenzlinie. Und Gott sagte Jakob, während er vorüberzog, laß dich nicht mit Esau ein / verleiten. Schließe dich keiner seiner Organisationen an, tue keines dieser Dinge hier. Denn du hast ja gesehen, weshalb du selbst hier vierzig Jahre lang gewesen bist. Oder möchtest du noch weitere vierzig Jahre verbleiben?!- Ihr Brüder, wollt ihr noch weitere vierzig Jahre in einem denominationellen "Schwindelgeschäft" stehen?!- Dich mit deinem Bruder aufregen?!- Laßt uns erheben- und hinübergehen!! Laßt uns in das verheißene Land hineingehen, wo jede Verheißung im Buche uns gehört!- JORDAN bedeutet Tod!- Ihr müßt euch selbst sterben, bevor ihr hinübergehen könnt!!!! Gehe dort hinüber!- Die Leute hier leben in einem lauwarmen Zustand! Die Bibel sagt es! Jene Brüder, dort draußen auf dem Berge, sie waren gesegnet, sie hatten Wohlergehen, sie hatten reichlich zu essen, Manna fiel vom Himmel, das war in Ordnung, aber sie waren dennoch außerhalb der Verheißung!-

24) Genau wie das laodizäische Zeitalter, das pfingstliche Zeitalter, sie haben Segnungen, aber Gott verhandelte nicht mit ihnen. Er konnte sie nicht in das verheißene Land nehmen, weil sie nicht in der Verfassung waren, hineinzugehen!! Bis sie zu einem Platz kamen, wo sie erkannten, daß sie tot waren in ihren Theorien. Dann nahm Gott sie hinüber!- Nun kamen sie am Berg des Esau vorüber, gingen am Berg der Organisation vorüber, nun was taten sie?- Nun, dort war Moab, gewiß, Moab war eine Organisation. Er sagte, ziehe durch sein Land hindurch und sprich nicht ein Wort mit ihm, ICH habe ihm das gegeben! Nun, Er gab den Methodisten ihren Platz, Er gab den Baptisten ihren Platz, und Er gab der pfingstlichen Organisation ihren Platz. Sprecht nicht ein Wort mit ihnen, zieht einfach an ihnen vorüber und sagt: "Wie geht es dir, ha, Bruuder?!- Aber Jakob!! Wir sind auf unserem Weg zum Jordan, hihhi, auf unserem Weg zum Jordan!- Wenn sie sagen, was macht es für einen Unterschied??- Sagt, "Danke, Bruhder, Gott sei mit dir, Bruhder!" Zieht einfach stille vorüber und sagt gar nichts. Aber haltet euch in Richtung auf den Jordan, denn wir ziehen hinauf, das verheißene Land in Besitz zu nehmen! Wir gehen hinein, in die Fülle der Kraft Gottes- Jesus sagte, "die Dinge, die ich tue, sollt auch ihr tun".- Die Leute wundern sich, warum keine Visionen und große mächtige Dinge nicht in der Gemeinde

geschehen, größere Heilungen und dergleichen?- Gott möchte die Gemeinde hinüber nehmen, und wir sind zurück hier hinten in diesem Durcheinander. Laufen herum und herum,- um welche Art von Berg?!- Einem Organisations-Berg! "Oh, du machst dich über uns lustig, Bruder Branham!- Oh nein, ich tue es nicht!- Der Berg Seir war ein Berg, der dem Esau gehörte, seiner großen Organisation. Und Israel formte sich selbst einen Berg, sie waren ebenfalls auf einem Berge. Aber eines Tages sagte Gott, "verlaß diesen Berg- ich bringe euch hinüber in eine Ebene, ihr könnt doch nichts hervorbringen in diesen steinigen Hügeln hier, ihr könnt nichts Gutes davon haben. Geht dort hinüber, wo ich euch segnen kann!" Wo Milch und Honig sind ausgegossen in die guten Dinge Gottes, und die werden euch festmachen! Das ist was die Gemeinde heute benötigt! Es ist, diesen Berg zu verlassen, und sich nordwärts zu wenden! Laßt uns diese kalte, formale Verfassung verlassen! Ihr Assembly- Brüder, ihr Einheits- Brüder, ihr Gemeinde Gottes- Brüder,- alle ihr Brüder,- sind wir nicht lange genug hier herumgegangen, laßt uns unsere Streitigkeiten vergessen!- Laßt uns unsere Herzen zusammenschließen, unsere Arme zusammenschließen, unsere Bemühungen zusammenstellen, unsere Motive und Ziele zusammen,- und ziehen zum Jordan, um gekreuzigt zu werden diesen Dingen und hinübergehen in das verheißene Land, wo Gott verheißene hat, mit uns zu wandeln und uns zu segnen, und uns das Außergewöhnliche im Überfluß zu geben!

25) Ihr könnt nicht die Typen- und Schattenbilder Gottes brechen!! Das ist, was Israel getan hat im Natürlichen, das ist, was sie auch im Geistlichen Bereich getan haben! Wir erkennen, daß jene Dinge Israel widerfuhren. Heute geschehen sie der Gemeinde, gerade wie sie jenen damals widerfuhren. Wir sind ungefähr am Ende des Weges, jetzt Brüder! Es ist Zeit, daß etwas geschieht. Ich möchte den Jordan überqueren, wollt ihr nicht auch?!- Hinüber in das verheißene Land. Nun, wir können sagen, wir haben gute Dinge gesehen, Gott ist gut mit uns gewesen, wir beschweren uns ja nicht. Ich bin mit euch hier draußen,- ich bin hier draußen in allen Dingen mit euch,- aber Bruder, laßt uns aufstellen und hinübergehen! Wir müssen hinübergehen!- Der große Josua, der Heilige Geist, der die Verheißung empfing von Gott, ist herabgekommen, um uns zu führen. Er hat es niemals angezweifelt! Josua hat es niemals angezweifelt!! Er war Gottes General! Das stimmt genau- Er war Gottes General! Und er war derjenige, der die Kinder

Israel führte,- und es ist heute derselbe Heilige Geist, Gottes General, der oberste Heerführer, welcher an dem Eingang von Jericho stand, als Josua heraufkam! Derselbe oberste Heerführer ist unser General und möchte uns in das verheißene Land führen, und Er ist der Einzige, der es tun kann!! Unsere Organisationen werden es nicht tun- "So spricht der Herr"!! Denn der Tod ist in ihnen. Schreibt es in euer Buch und seht, ob es richtig war oder nicht! Eine Organisation wird euch niemals hinüberbringen- sie wird euch direkt auf dem Berge festhalten! Aber der Heilige Geist wird euch zu dem verheißenen Land nehmen!- Oh, liebt ihr Ihn nicht?! Glaubt ihr Ihm nicht?!- Möchtet ihr Ihm nicht dienen?!- Oh, das ist die Absicht meines Herzens, Herr, laß mich Jesus sehen! Laßt mich Ihn allein sehen. Laßt mich ausstrecken nach jedem Assembly-Bruder, laßt mich ausstrecken nach dem Einheits- Bruder, laßt mich ausstrecken nach der Gemeinde Gottes, laßt mich ausstrecken nach all den anderen Brüdern, wer immer sie sind und sagen, "Brüder, Brüder, laßt uns diesen Berg verlassen!" Kommt her, Assemblies Gottes, kommt her Gemeinde Gottes, kommt her ihr Einheits- Zweiheits- Leute und was immer ihr sein mögt. Laßt uns unsere Herzen zusammenstellen, die Tage des Streites sind vorüber!!!- laßt uns nach Kanaan hin marschieren!- Halleluja!-

An Jordans stürmischem Ufer ich steh
und werf einen sehnsüchtigen Blick
nach Kanaans schönem und glückseligen Land
wo mein Besitztum liegt. Oh, wer will kommen,
und mit mir gehn, ich bin gebunden an dieses
verheißene Land,.. (wenn es alles wegnimmt, was in meinem Leben ist)
ich bin verbunden diesem verheißenen Land.-

26) Möchtet auch ihr gehen?!- Laßt uns dann zu unseren Füßen stehen, für einen Moment. Bruder Branham und die Gemeinde singen:

"An Jordans stürmischen Ufer ich steh" Erhebt eure Hände, wollt ihr bitte... Wir möchten nicht, daß irgend jemand uns leitet, Gottes Sohn herrscht für immer, und zerstreut jegliche Trennung. Oh, wie wir Ihm begegnen möchten! Möchtet ihr Ihn nicht auch sehen?!- Nun, ihr Einheits- Zweiheit,- Dreiheit- Methodisten, Baptisten, Assemblies und all die anderen, schüttelt euch die Hände, während wir das singen...

Schüttelt euch die Hände und sprecht, "Gott segne dich Bruder! Ich bin auf meinem Weg zum verheißenen Land"- Bruder Branham singt mit der Gemeinde: "Ich bin unterwegs in das verheißene Land". Oh, macht euch das nicht besser fühlen?!- Laßt mich euch etwas zeigen, ich war in einer der prominenten Denominationen vor etwa drei Wochen, oder vier, was geschah?!- Ich machte einen Altar- Ruf und vier oder fünf Sünder kamen um den Altar herum. Als ich es tat, sagte ich, "Will irgend jemand kommen, und für diese Leute beten?- In einer Pfingstgemeinde! Niemand kam! Ich sagte, "Würde irgendeiner von den Gläubigen kommen?"- Und ich war erschöpft. So sagte ich, "Will nicht einer von den Heiligen kommen,- und für diese Leute beten?- Wißt ihr was? Ich konnte sie nicht dazu bringen, nach vorne zu kommen. Aah, oh Bruder!- Vierzig Jahre zurück wären bereits fünfzig dort gestanden, bevor ihr euren Ruf überhaupt ergehen ließt! Die Herzen waren brennend mit Feuer! Seht, ihr sprecht über Baptisten. Ich nehme euch hinüber nach Kentucky zu der alten Missions Baptisten Kirche, und sie sind nicht so kalt und formal, wie einige von euch Baptisten im Norden. Sie kommen um den Altar herum, klopfen einander den Rücken, bis sie durchdringen! Sie empfangen dort unten etwas! Ja, mein Herr! Ich war dort unten vor kurzem, und die Dekorationen, wo meine Großmutter und all die anderen begraben sind.... Ich predigte von Seinem Kommen, der Taufe im Heiligen Geist, und die alten Frauen schwangen ihre Sonnenhüte und jauchzten, dort hinten auf den Hügeln, wo ihr nicht mal Mais- Korn findet, dreißig Meilen umher... Dort hinten bei den Hügeln, jauchzten diese alten Leute, die Frauen liefen den Gang hinauf und herunter, Gott preisend. Und dort war ein feiner alter Junge, und ich machte einen Altar- Ruf, und ich sagte, "Dort liegt meine alte Großmutter dort draußen in dem Grab, sie starb in meinen Armen, Gott preisend. Dort ist meine alte Tante, sie küßte mich auf die Wange, die Stunde vergesse ich nicht, sie sagte, "Billy ich begegne dir dort auf der anderen Seite des Stromes!"-

27) Ich sagte, "Dort liegt sie, wartend , auf den Auferstehungsmorgen!! Halleluja!- Ich sagte, "Wenn irgend welche Sünder hier sind, kommt her, Jesus lädt euch ein! Ein alter Junge stand dort, seinen Hut in der Hand haltend, und sagte, "Gott sei mir Sünder gnädig"-, dann waren zwanzig dieser echten Männer um ihn herum, ehe er überhaupt den Altar erreichte! Ungefähr zwanzig bis dreißig versammelten sich um den Altar, alle Sünder umgebend, um für sie zu beten, und wir verweilten dort bis etwa halb vier an jenem Nachmittag. Weinend, jubelnd, und Gott

preisend, auf und ab gehend durch die Reihen! Sprecht ihr über Pfingsten- es war in einer alten Missions- Baptisten-Kirche!- Und kommt dann hier herüber in einer Pfingstgemeinde, wo Sünder ihre Herzen ausgießen am Altar, und ich konnte sie nicht einmal überzeugen, als ein Diener Christi, daß jemand nach vorne käme, um mit ihnen niederzuknien. Whew!- Hab' ich meinen Verstand verloren?!- Ist Irgendetwas mit mir verkehrt?!- Ich befragte meine Frau, ich sagte, "Liebling, was ist eigentlich los?! Ich bin schon vor vielen Predigern gestanden- bin ich verrückt geworden?!- Ist es dieses Wort?- Zuviel Lernen, wie Agrippa zum Paulus sagte, das mich wahnsinnig machte?!- Ich sagte, "Nein, nein!- Irgend jemand muß dafür stehen!- Als ich vor einiger Zeit mit Predigern zusammentraf, jemand sagte zu mir, "Bruder Branham, ich glaube, daß du ein Mann Gottes bist. Laß mich dir die Hände auflegen, und für dich beten!" "Du kritisierst die Leute zu sehr!"- Ich sagte, "Bruder, glaubst du, daß es stimmt, was ich sage?!"- Er sagte, "Nein, aber das ist nicht deine Angelegenheit. Deine Sache besteht darin, für die Kranken zu beten!"- Ich sagte, Unsinn!!! Mensch, Gott gibt doch seine Gaben nicht für kindische Zwecke, für Fische und Brot-Laibe! Bei Gott, Er gibt die Gaben, um die Freiheit zu proklamieren! Predigt das Evangelium!- Das stimmt, mein Herr!- Und ich sagte, "Ich weiß, wer Er ist, du aber nicht, weil ihr zu viele Programme zu unterstützen habt! Ich aber habe nichts zu unterstützen, als meine Bibel und den Heiligen Geist, der das Wort predigt!- Halleluja!- Wir gehen zu Gott! Ich bin froh, daß ich pfingstlich bin! Und ich lasse jeden wissen, daß ich pfingstlich bin, ich empfang den Heiligen Geist! Nicht eine pfingstliche Organisation!!- Das ist weit von mir entfernt!- Ich bin pfingstlich durch das Erleben! Jesus Christus ist mein Heiland, ich liebe Ihn!- Es ist nichts anderes in mir!- Ein großer Mann, von einer großen Organisation sagte, "Bruder Branham, wenn du nur einen Kompromiß machen könntest in einigen Dingen, wir fliegen dich zu den Hauptzentren der Welt in unserem Flugzeug, und lassen dich predigen, wenn du nur kommst und dich uns anschließt!- Ich sagte, "Schande über dich!" Ein Mann der Würde und mit einem Doktor Rang, bittet einen Knecht Gottes, Kompromisse auf Seinem Wort zu machen!!!!-

28) Ich sagte, "Wenn ich verkehrt bin, so nimm die Schrift zur Hand und zeige mir, wo ich verkehrt bin!" Ich sagte, Gott! "- Wie könntest du eine solche Sache tun, Bruder?!" Er beugte sein Haupt. Er sagte, "Ich glaube, daß du ein Mann Gottes bist!" Meine Frau, starb vor einigen

Jahren, sie war der schlimmste Krebsfall, den ich je gesehen habe." Er sagte, "Du sprachst zu ihr, und riefst sie heraus aus der Versammlung, durch den Heiligen Geist- und ich glaubte!" Ich sagte, "Und dann forderst du von mir, daß ich Kompromisse mache?!!!- Das ist nichts mit mir zu tun, nein, mein Herr! Ich stehe mit dem Wort, und wenn ich sterbe in der Plattform! Das ist die Weise, wie unsere Väter es taten, stehen bleiben auf dem Wort! Ganz gleich, ob die Indianer euch die Haut abziehen, bleibt dort dennoch stehen!!!- (Bruder Branham singt: Ich bin unterwegs in das verheißene Land!) Ich möchte wissen, ob in der Stille,- während die Musik spielt, wenn du willst, bitte, Schwester- "Ich bin unterwegs ins verheißene Land" - Sind Sünder hier drinnen, die nicht wissen, worüber ich spreche, aber trotzdem glauben, daß es die Wahrheit ist, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist, daß der Zorn Gottes auf Ihn ausgegossen war und Er auf Golgatha starb den Tod des Sünders, um euren Platz einzunehmen! Er starb euren Tod auf Golgatha, alleine in Ihm könnt ihr gerettet sein. Und wenn ihr es niemals zuvor getan habt, ich lade euch ein zu diesem Altar! Kommt jetzt nach hier und werdet mit Gott versöhnt durch Christus!- Wenn ihr ein Kirchenmitglied seid und nichts weiter kennt, als eure Organisation, obgleich es pfingstlich sein mag, obgleich es Methodisten oder Baptisten sein können, Katholiken, Jüdisch-Orthodoxe, Griechen, was immer ihr sein mögt. Und wenn ihr nichts wißt, außer eurer Organisation, und ihr seid niemals mit der Wiedergeburt in Berührung gekommen, die euch verändert und euch lebendig macht ohne Kompromisse zu den Dingen der Welt! Ihr wollt nichts zu tun haben mit der Welt, ihr wollt nichts damit zu tun haben, ihr seid tot für sie,- und wenn ihr lebendig sein wollt in Christus. Wenn ihr diese Erfahrung noch nicht gemacht habt, wollt ihr nach hier zu dem Altar kommen, während wir dieses Lied noch einmal singen?!- Wenn ihr ohne den Heiligen Geist seid- und ihr wollt den Heiligen Geist empfangen, wollt ihr zum Altar kommen, während wir hier stehen, und noch einmal singen?!- Alle ihr Pilger, die ihr euch uns anschließen wollt, und durch den Glauben und die Gnade Gottes ist euch gesagt, daß wir dem verheißenen Lande entgegen ziehen, singt mit mir jetzt! In Ordnung! (Bruder Branham singt mit der Gemeinde: "Ich bin unterwegs in das verheißene Land.") Ich lade euch ein zu kommen, das ist alles, was ich tun kann!- Gott segne dich Bruder,...

29) "Wann werde ich meines Vaters Angesicht sehen, und ruhen in Seinem Busen..." Ich möchte euch sagen, während wir dieses Lied

singen,-... Ich stand einmal auf der 500. Straße in Jeffersonville, vor einunddreißig Jahren, es war meine erste Erweckung, und wir sangen, "An Jordans stürmischem Ufer ich steh- und werf einen sehnsüchtigen Blick nach Kanaans schönem und glückseligen Land, wo mein Besitztum liegt,..." und ging hervor und taufte 500 Menschen an jenem Nachmittag, als ein Missions Baptisten Prediger. Die siebzehnte Person, die ich taufte, als ich plötzlich etwas rufen hörte, "Schau hinauf!!!"- Und ich schaute, und hier kam sie, jene Feuersäule aus dem Himmel herabzirkelnd und stand direkt über mir und sprach: "Wie Johannes der Täufer gesandt ward vor dem ersten Kommen Christi, so wird deine Botschaft dem zweiten Kommen Christi vorauslaufen!"- Als der Baptisten- Prediger mich auslachte... Der Mann von der "Associated Press" schrieb in seinem Artikel, "Mystisches Licht erscheint über einem Prediger, während einer Taufe!" Es ging hinauf bis nach Kanada, und überall hin ging es durch die "Associated Press"- Hunderte und Tausende von Menschen sahen Es! Schaut Es euch heute an, Bruder!- Schaut, es ist die reinste Wahrheit!- "An Jordans stürmischen Ufer ich steh'- und werf' einen sehnsüchtigen Blick..." Wir sind jetzt lange genug in dieser Wüste gewesen, laßt uns dem verheißenen Land entgegen gehen!- Hier steht eine Gruppe von Menschen umher, suchend Gott, sie wollen Gott, und sie wollen hineingehen in das verheißene Land! Ich möchte wissen, ob jetzt einige von euch Predigern, einige von euch Brüdern, die eine Last auf ihrem Herzen haben für verlorene Seelen, hier vorne mit uns stehen wollen?!- Ihr, die ihr ebenfalls Christus empfangen wollt, wollt auch ihr kommen und euren Weg nach vorne machen?!- Direkt um den Altar herum. Diese Männer und Frauen, Jungen und Mädchen sind hier, um Christus als ihren Heiland zu empfangen! Wenn ihr wollt, während wir es noch einmal singen, "An Jordans stürmischem Ufer ich steh' und werf' einen sehnsüchtigen Blick..." Wollt ihr kommen, ihr jungen Leute, oder alt- wer immer ihr sein mögt, schließt euch an... "nach Kanaans schönem und glückseligen Land, wo mein Besitztum liegt...."

30) Nun, jedermann andächtig, ich möchte zu diesen Leuten hier sprechen. Meine geliebten Freunde, heute Abend, etwas mußte zu euch sprechen, damit ihr diesen Stand einnehmen konntet. Jesus sagte, "Alle, die der Vater mir gegeben hat, werden zu mir kommen. Und wer zu mir kommt, den werde ich keinesfalls ausstoßen.- Wer meine Worte hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat das Ewige Leben."- Es gibt nur

eine Form von ewigem Leben- und das ist das Leben Gottes- "Zoe". Weil ihr euch erhoben habt von euren Sitzen und seid hier heraufgekommen, das zeigt, daß ein Geist,... all die Jahre seid ihr verkehrt gewesen, aber etwas stand an eurer Seite heute Abend und sprach, "Du bist verkehrt"- und das war der Heilige Geist, Er sprach "stehe" und komm nach vorne!" Wer mich bekennt vor den Menschen, den will auch ich bekennen vor meinem himmlischen Vater und Seinen Engeln. Das ist Seine Verheißung, Er kann sie nicht zurücknehmen, es ist Seine Verheißung. Er hat euch dahin zurückgenommen. Er ist hier- um es euch zu geben, weil ihr hier einen Stand für Ihn eingenommen habt, deshalb wird auch Er für euch stehen an jenem Tage! Er nahm euren Platz ein. Jetzt seid ihr bereit anzuerkennen, daß ihr verkehrt seid, und ihr seid zu Ihm gekommen, um Gnade zu empfangen. Es gibt überhaupt nichts, was ihr tun könnt, als an Ihn zu glauben und anzunehmen, was Gott für euch bereitgestellt hat!- Das ist Rettung! Gedenket, hört auf Sein Wort, Johannes 5, 24: "Wer Mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben!- Nun, Gott hat euch herumgedreht, es war der Anteil des Heiligen Geistes, der euch herumgedreht hat! Der nächste Teil des Heiligen Geistes ist, euch zu heiligen und all die Unreinigkeiten aus euch herauszunehmen! Der dritte Anteil des Heiligen Geistes besteht darin, euch in den Leib hineinzutaufen, dann seid ihr gefüllt mit dem Heiligen Geist und den Kräften Gottes. Das ist, warum ihr heute Abend hier steht, weil ihr euren ersten Stand einnehmt, um Christus als euren Heiland anzunehmen! Nun möchte ich, daß die Versammlung ihre Häupter beugt. "Unser himmlischer Vater, diese Menschen, die hier stehen, schämen sich ihres vergangenen Lebens. Sie stehen hier, weil sie Deine Stimme hörten, welche ihnen sagte, daß sie verkehrt waren, und sie sind gekommen, um Dich jetzt als ihren persönlichen Heiland anzunehmen! Sie stehen hier in der Stufe der Rechtfertigung. "Da wir nun durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott, durch unseren Herrn Jesus Christus!- Ich glaube Dir Herr, ich glaube, daß Deine Worte die Wahrheit sind! Und während ich hier stehe heute Abend, als Dein Knecht, einer von ihnen, der fürbittend eintritt für diese Menschen, und ich bringe zurück in Dein Gedächtnis, was Du sagtest, hier sind sie!! Sie sind von ihren Sitzen aufgestanden, und nach hier gekommen, weil sie überzeugt sind, daß Du der Sohn Gottes bist,...

31) Und du starbst für ihre Sünden und sie verlangen nach deiner verzeihenden Gnade. Es wäre eine Unmöglichkeit für sie, diese nicht zu

empfangen, Du hast es verheißen! Es gehört ihnen- und sie glauben es. Sie sind gekommen, um es zu bezeugen. Du sagst in der Schrift, "Wer sich meiner schämt vor den Menschen, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen vor dem Vater und seinen heiligen Engeln. Wer aber mich bekennt vor den Menschen, den will auch ich bekennen vor meinem himmlischen Vater und seinen heiligen Engeln!" Herr, sie sind Dein! Sie wurden überzeugt, daß sie verkehrt waren, deshalb standen sie hier oben, durch das Wort Gottes, um zu bezeugen, daß sie verkehrt sind und Vergebung empfangen möchten. Ich bitte für ihre Seelen, ich gebe sie Dir, Vater! Sie sind Trophäen deines Wortes! Welches ihre Sünden ohne Unterschied verurteilte, und sie sind gekommen, Dich als ihren persönlichen Heiland anzunehmen. Ich setze mich ein für Deine Verheißung, indem ich in Erinnerung bringe, daß Du sagtest, "Wer meine Worte hört und glaubet an den, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben." Sie nehmen jetzt Dein Wort an. Sie haben ihre Sünden bereut und haben dasselbe demonstriert, und es manifestiert, indem sie den Stand für Dich eingenommen haben, heute Abend. Vater. ich bete, daß Du ihnen die Taufe des Heiligen Geistes geben wollest. Heilige ihre Seelen und mache sie zu einer neuen Schöpfung in Christus. Ich übergebe sie Dir, in dem Namen Deines lieblichen Sohnes, welcher den Preis bezahlte, um sie zu erlösen! Sie gehören Dir, als eine Liebesgabe, oh Gott. Jesus sagte, "Niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen! Niemand ist größer als Er! Und sie sind in der Hand Gottes!- Nun, mit unseren Häuptern gebeugt, und diejenigen, die zum Altar gekommen sind- es gibt nicht eine Sache, die ihr tun könnt! Ihr braucht überhaupt nichts zu fühlen! Jesus sagte niemals, "Habt ihr es gefühlt?!"- Er sagte, "Habt ihr geglaubt?"- Glaubt ihr wirklich, daß in der sündhaften Verfassung, in der ihr waret, daß etwas euch überzeugt hat, daß ihr verkehrt wart. Ihr seid nach hier auf der Grundlage des Wortes Gottes gekommen, welches euch verheißen hat, daß wenn ihr eure Sünden bekennt, Er treu und gerecht ist, sie euch zu vergeben! Jetzt aber entsagt ihr euren Sünden und nehmt Ihn als euren persönlichen Heiland an! Einhundert Prozent- jeder einzelne!- Dank sei unserem Gott!- Nun erkläre ich euch zu Christen! Gläubige, Mitbürger des Königreiches- in dem Namen Jesu Christ!- Ich werde euch bitten, etwas für mich zu tun. Ich möchte, daß ihr euch in den kleinen Raum begeben, bezeichnet als "Gebetsraum". Ich möchte, daß ihr euren Weg macht, direkt um diese Seite herum, während ich einen weiteren Ruf ergehen lasse...-

32) Begeht euch dort hin ins Gebet, während wir uns in einigen Minuten wieder begegnen. Geht dorthin und kniet nieder und sprecht, "Ich danke Dir Herr Jesus, daß Du meine Seele gerettet hast!" Ich glaube, genau dort wird euch Gott mit dem Heiligen Geist füllen!!- Direkt dort in dem Raum!- Geht gerade diesen Weg, einer der Brüder wird euch führen.- Nun, während diese hinüber gehen, mit den Lehrern für diese Angelegenheit, nachdem diese Leute Christus als ihren persönlichen Heiland angenommen haben... Nun zu euch, welche die Taufe im Heiligen Geist haben möchten, wollt ihr nach vorne kommen zu dieser Zeit. Kommt nach vorne, während wir noch einmal singen. Sagt "Bruder Branham, ich habe Verlangen nach dem Heiligen Geist seit Jahren gehabt, aber ich habe bis jetzt noch nichts empfangen. Kommt hier herauf, wenn ihr mir glaubt, Sein Knecht zu sein, und mir glaubt, daß ich die Wahrheit gesprochen habe, kommt nach hier, und laßt mich für euch beten. Das Gebet verändert die Dinge!!!! Es schafft neue Kreaturen, wenn ihr von Herzen aufrichtig seid, kommt nach vorne, während wir singen.

An Jordans stürmischem Ufer ich steh'
und werf' einen sehnsüchtigen Blick,
nach Kanaans schönem und glückseligem Land,
wo mein Besitztum liegt,

Ich bin unterwegs nach dem verheißenen Land,.....

Alle, die noch nicht den Heiligen Geist empfangen haben, ich rufe euch nach vorne in Christi Namen...

Denn wer will kommen und mit mir gehn

Ich bin unterwegs nach dem verheißenen Land

Seid ihr aufrichtig?- Sind dies alle, in dem Gebäude, welche die Taufe im Heiligen Geist noch nicht haben?!- Bruder, Schwester, wie könnt ihr unter einem solchen Druck des Heiligen Geistes an die Stelle kommen zu wissen, daß ihr den Heiligen Geist nicht empfangen habt,- und wollt nicht stehen, um für euch beten zu lassen?!- Wie wollt ihr Heilung empfangen?!- / erwarten?!- Wenn eure Seele noch nicht einmal geheilt ist vom Unglauben, den Heiligen Geist zu empfangen, wie wollt ihr jemals göttliche Heilung empfangen für euren Leib?!!!- Wollt ihr nicht kommen?- Ihr seid eingeladen!- Brüder, Schwestern! Mitbürger, die

bereits Christus als ihren Heiland empfangen haben,- wollt ihr die Taufe mit dem Heiligen Geist?! In Ordnung! Ich möchte einige von euch Leuten, die gute Leute sind, welche die Taufe des Heiligen Geistes empfangen haben,- kommt nach hier und legt den Leuten die Hände auf, während wir für sie beten. Kommt näher heran, legt die Hände auf irgend jemand, von euch, die den Heiligen Geist haben, einige von euch dienenden Brüdern, kommt nach hier und legt eure Hände auf diese Leute. Repräsentation! Gott segne dich Bruder Gene, komm gerade hierüber Bruder.-

33) Kommt herüber und legt die Hände auf diese Leute, während wir beten. Das ist gut, kommt vorwärts Brüder zum Gebet, das ist gut. Kommt direkt vorwärts. Halleluja! Unser Himmlischer Vater! Diese Leute suchen die Taufe im Heiligen Geist, sie haben genug von diesen Trauben, sie wollen Milch und Honig, sie wollen hineingehen in das verheißene Land! Ich bete zu Dir Herr, mit meinem ganzen Herzen, während die Männer die Hände aufgelegt haben, und in dem Namen Jesu Christi, daß Du ihnen die Taufe im Heiligen Geist geben wollest. Gewähre es Herr! Das Gebet des Glaubens wird dieses bewirken, das wissen wir!! Wir übergeben sie Dir, in Jesu Namen! Zur Ehre Gottes! Amen!- Amen!- Alle, die göttliche Heilung haben möchten, erhebt eure Hände, alle, die geheilt werden möchten, erhebt eure Hände. Nun, legt einander die Hände auf. Betet einer für den anderen, "Wir sind unterwegs in das verheißene Land!"- Himmlischer Vater! Diese sind Dein, ich übergebe sie Dir, Herr! Heile die Kranken, fülle mit dem Heiligen Geist..... ich gebe sie Dir, Herr, Gott!-

[Ende des Dienstes von Bruder Branham. Die Gemeinde ist im Geiste und in der Anbetung.]